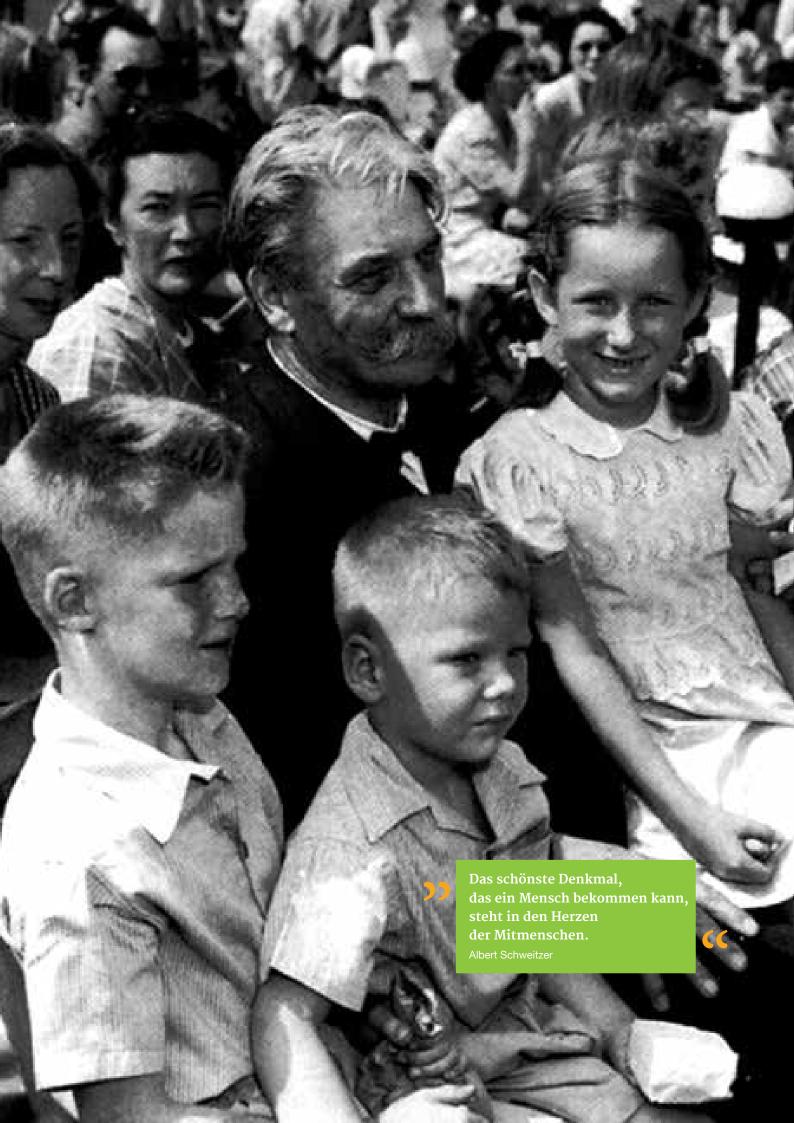




www.albert-schweitzer-verband.de

Geschäftsbericht Berichtszeitraum 2014 / 2015

Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer e.V.



ÜBER UNS 2

Vorwort des Vorstandes Unser Auftrag Der Verband im Überblick Unsere Mitglieder

FÖRDERUNG 8

Förderung der Mitglieder Internationale Hilfe

PROJEKTE 36

Ehre und Verpflichtung
Reflexion zum Mauerfall-Jubiläum
Albert-Schweitzer-Preisverleihung
Engagementinitiative
MITEINANDER – Schulaktion
Albert-Schweitzer-Lebenslinie
Schweitzer statt Schwätzer
Berliner Stiftungswoche
Ehrung Ehrenamtlicher
Enkelin Schweitzers zu Besuch
Informationen für Förderer

PARTNER 48

Stiftungen Bündnisse für Bildung Mitgliedschaften

ORGANISATION 53

20 Jahre Verbandsarbeit Organe des Verbandes Geschäftsstelle

FINANZEN 57

Finanzbericht 2014
Transparenz
Freistellungsbescheid
Selbstverpflichtung

ZAHLEN UND FAKTEN 61

Unsere Mitgliedsvereine Standorte

AUSBLICK 64





Vorwort des Vorstandes

Liebe Leserin, lieber Leser,

Albert Schweitzers Ethik der "Ehrfurcht vor dem Leben" jährt sich im Jahr 2015 zum 100. Mal. Wir sind sehr dankbar, dass das große Vorbild ganzer Generationen in der Welt Vertrauen in unsere Idee der überkonfessionellen und überparteilichen Kinderdörfer hatte und sie als unser Namensgeber mitgetragen hat. Für uns ist daraus eine Verpflichtung und Herausforderung entstanden. sich seiner Ethik, die im Kern den Respekt vor jedem Menschen, jedem Tier und jeder Pflanze ausdrückt, bewusst zu sein und zum Grundprinzip unseres Handelns zu erklären. Dieser Verpflichtung stellen sich täglich mehr als 2.000 hauptamtliche und hunderte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Familienhilfe, Behinderten- und Altenhilfe im Umgang mit benachteiligten und Hilfe suchenden Menschen. Wir haben eine hohe Achtung vor ihnen, die ihre Tätigkeit als Berufung ansehen, Kraft und Motivation nicht nur aus materieller Anerkennung schöpfen, sondern aus dem Gefühl, gute pädagogische, therapeutische oder pflegerische Arbeit leisten zu können.

Im Verband sehen wir es als vorrangige Aufgabe, Verbündete, Helfer und Gleichgesinnte zu finden und Außenstehende für unsere wertvolle Arbeit zu sensibilisieren. Es ist unser Ziel, besonders Heranwachsende mit dem Leben und Denken Albert Schweitzers vertraut zu machen und die Aktualität seiner Lehren in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

((

Wir danken all den Menschen, die diesen Bericht in die Hand nehmen, um sich über ein Jahr voller Leben, Optimismus und Zukunftschancen junger Menschen in unseren Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken zu informieren. Und wir danken denen, die uns in unserer Arbeit mit ihren Gedanken, ihrem finanziellen Beitrag oder ihrer Aufmerksamkeit unterstützen.

Transparent Rechenschaft über unsere Arbeit abzulegen ist unser Anspruch. Damit wollen wir Ihnen, liebe Förderin, lieber Förderer, die Sicherheit geben, gut "angekommen" zu sein - Ihr Engagement an der richtigen Stelle einzusetzen. Lesen Sie in unserem Bericht, welche Projekte nur durch Spenden realisiert werden konnten:

- So wurden Kinderdorfhäuser erbaut, erweitert oder modernisiert, weil sie längst in die Jahre gekommen sind. Der Bedarf für Aufnahmen wächst rasant. Jedes neue Kinderdorfhaus gibt sechs bis acht Kindern die Chance auf eine glückliche Kindheit und eine selbstbestimmte Zukunft.
- Sinnvolle Freizeitgestaltung und therapeutische Begleitung unserer Schützlinge werden längst nicht mehr allein durch staatliche Kostenträger finanziert. Auch dafür waren und sind wir zunehmend auf Spendengelder angewiesen.
- Freuen Sie sich beim Lesen mit uns über unsere Fortschritte, Schweitzers Ideen nicht nur in unseren Einrichtungen, sondern besonders unter der Jugend weiterleben zu lassen. Mit dem Start unserer MITEINAN-DER-Schulaktion haben wir ein großartiges Projekt ins Leben

gerufen, das sich an alle Grundschüler Deutschlands richtet. Unser MITEINANDER-Song bringt unser Anliegen auf den Punkt:

"MITEINANDER heißt das Zauberwort, das uns in die Zukunft trägt. MITEINANDER spüren wir sofort, wie uns eine neue Kraft bewegt. Keiner kann allein eine Insel sein, denn wir sind eine Welt, die nur leben kann und nur atmen kann, wenn sie zusammenhält."

In diesem Sinne tauschen wir uns gern mit Ihnen aus, wenn Sie Fragen haben, noch mehr wissen möchten oder sich einbringen wollen. Zögern Sie nicht, suchen Sie das Gespräch mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst

Heiner Koch Vorstandsvorsitzender



Dr. Holger Wahl Stellv. Vorstandsvorsitzender



Martin Kupper Stellv. Vorstandsvorsitzender



Wolfgaug Bartole Wolfgang Bartole Schatzmeister



04

Unser Auftrag

Der Verband ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer oder Familienwerke betreiben oder fördern. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Als Dachverband fördert er in den 20 Jahren seines Bestehens die Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe sowie den Schutz von Familien.

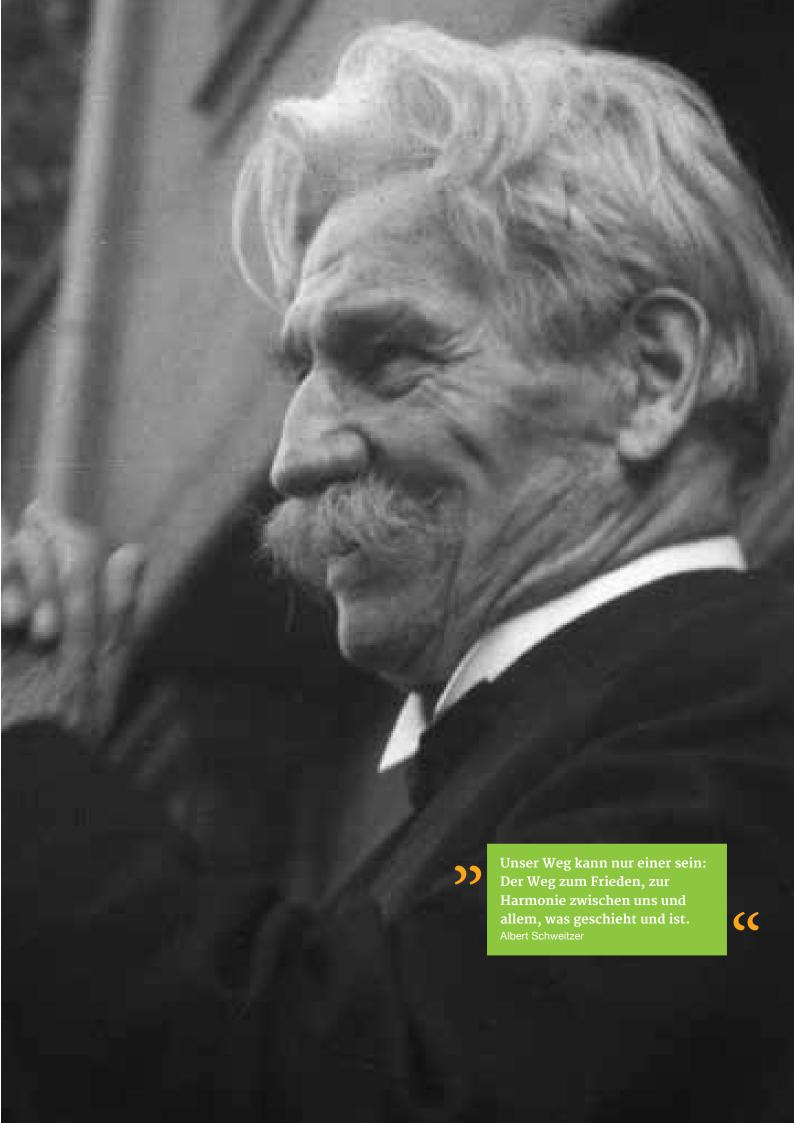
Insbesondere

- wirbt der Verband Mittel für die steuerbegünstigten Zwecke seiner Mitgliedsvereine ein
- vertritt der Verband deren gemeinschaftliche Interessen
- fördert der Verband die fachliche, methodisch-pädagogische Arbeit
- vertritt der Verband die zusammengeschlossenen Organisationen in der Öffentlichkeitsarbeit
- konzipiert und realisiert der Verband überregionale Werbung

Verbindlich sind in der Satzung des Verbandes Zweck und Aufgaben beschrieben. Das Leitbild verdeutlicht die Grundwerte und Ziele seines Handelns. Die humanitäre Geisteshaltung Albert Schweitzers gilt uns als Richtschnur, um zum Wohle hilfebedürftiger Menschen zu handeln - unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und parteipolitischer Bindung. Menschen sollen wieder Vertrauen in sich selbst und ihr Lebensumfeld gewinnen. Der Verband unterstützt gewaltfreies, eigenverantwortliches Handeln und sieht im respektvollen Umgang des Miteinanders eine herausragende Bedeutung.

Satzung und Leitbild können im Internet eingesehen werden: www.albert-schweitzer-verband.de /service/informationsmaterial/





06

Der Verband im Überblick

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke bieten seit 58 Jahren hilfsbedürftigen Menschen - ob jung oder alt, gesund oder krank - Chancen für eine günstige Entwicklung und ein selbstbestimmtes Leben.

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke nehmen in der familienorientierten Jugendhilfelandschaft der Bundesrepublik einen bedeutenden Platz ein. Der Albert-Schweitzer-Verband unterstützt sie in ihrer Tätigkeit vor allem finanziell. Beispielhaft und stellvertretend für zahlreiche geförderte Projekte in unseren zehn Mitgliedsvereinen möchten wir einige davon vorstellen.

2.026

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellen die Arbeit der bundesweiten Einrichtungen sicher

10

Mitgliedsvereine vertritt und fördert der Verband

1.411.606

Euro gab der Verband für Projekte in den Kinderdörfern und Familienwerken aus

533

Plätze stehen in den ambulanten Einrichtungen zur Verfügung

1.036

Stationäre Plätze stehen für Kinder und Jugendliche bereit

23.405

Plätze in unterschiedlichen sonstigen Einrichtungen bieten die Kinderdörfer und Familienwerke an

Unsere Mitglieder



Ordentliche Mitglieder:

Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.

Albert-Schweitzer-Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in **Nieder- sachsen**

Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in **Sachsen e.V.**Albert-Schweitzer-Familienwerk **Sachsen-Anhalt e.V.**Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Familienwerke **Thüringen e.V.**

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in **Baden-Württemberg**

Außerordentliche Mitglieder im Ausland:

Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation in Cebu City, Philippinen Kieleckie Stowarzyszenie Charytatywne im Alberta Schweitzera in Daleszyce, Polen Albert-Schweitzer-Familienfonds in Puschkin, Russland

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist die dem Verband durch Zweck und Aufgabe gleichgerichtete Zielsetzung, die Anerkennung als gemeinnützige oder mildtätige Organisation und die Anerkennung der Satzung des Verbandes.

EINRICHTUNGEN

8 Familienwohngruppen in Reinickendorf Kinderdort

6 Familienwohngruppen in Spandau

5 Familienwohngruppen in Lichtenberg

4 Erziehungsstellen

Kindertagesstätte "Die Brücke" in Lichtenberg

Kindertagesstätte "Kikiflo" in Lichtenberg

> Familienzentrum "Die Brücke"

Familienzentrum

Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe

1960

89

117 123

Förderung unserer Mitglieder



Ein kleines Paradies entsteht!

Die Spielgeräte waren in die Jahre gekommen und sahen nicht mehr schön aus. Sie hatten sich durch viele Kindergenerationen abgenutzt. So konnte die Außenanlage unseres Kinder- und Familienzentrums "Die Brücke" in Berlin-Lichtenberg nicht bleiben. Dank zahlreicher Spenden zauberten viele fleißige Kräfte aus dem grauen Entlein einen stolzen Schwan. 180 Kinder haben wieder eine Fläche zum Toben!



Die gesamte Garten- und Spielanlage auf dem über 3.500 Quadratmeter großen Kita-Gelände in Friedrichsfelde-Ost wurde neu angelegt. Eine Mammutaufgabe! Beete und Wege mussten neu geplant, passende Rutschen, Klettergeräte und Schaukeln besorgt werden.

Im Jahr 2005 hat das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin die Trägerschaft der Einrichtung übernommen, die seit 1971 existiert. Zwischen März 2010 und Juni 2011 wurde sie mit Unterstützung aus öffentlichen Fördermitteln komplett modernisiert und energetisch saniert. Aber für die Au-Benanlagen musste erst Geld gespart werden! Nun blüht das Gelände wieder auf, für die Menschen in diesem speziellen, nicht unproblematischen Kiez eine ganz wichtige Botschaft.

Kita und das angeschlossene Familienzentrum bilden einen kulturellen Treffpunkt im Gensinger Kiez, eine grüne Oase - ein Stück Hoffnung.

Brand im Kinderdorfhaus

Ein Kinderdorfhaus lag in Schutt und Asche – nun ist der Wiederaufbau fast abgeschlossen.

Weil das Dach Feuer fing, brannte das Gebäude vollständig nieder. Unser Kinderdorfhaus in Berlin-Heiligensee wurde im August 2014 ein Raub der Flammen. Eine in der langen Geschichte des Albert-Schweitzer Kinderdorfs Berlin einmalige und beispiellose Tragödie, die uns allen mächtig an die Nieren ging. Glück im Unglück hatte unsere Kinderdorf-Familie: Weil die fünf Kinder zu dem Zeitpunkt im Urlaub waren und sich nur wenige Menschen im Haus befanden, blieben alle Bewohner unversehrt.

Doch die Flammen hatten den 230 Quadratmeter großen Bungalow vollständig aufgefressen. Weil sich in dem Flachdach viel gut brennbares Bitumen befand, griff das Feuer rasend schnell um sich und war nur schwer zu bekämpfen. 100 Feuerwehrleute waren an dem dramatischen Abend im Einsatz, ein Helfer der Freiwilligen Feuerwehr erlitt während des Einsatzes sogar einen Schwächeanfall, musste in ein Krankenhaus gebracht werden. 20 Stunden lang brannte es am Mümmelmannweg, bis der Brand und die letzten Glutnester gelöscht werden konnten.

Das Zuhause der fünf dort beheimateten Kinder lag in Schutt und Asche. Dass sie ihre Koffer, Lieblingssachen und wichtigsten Papiere mit in den Urlaub genommen hatten, war ein kleiner Trost.

Dank Spenden konnten wir den Kindern einen neuen Start ermöglichen. Die ersten Wochen nach dem Un-

glück konnten überbrückt werden: neue Kleidung, Schulsachen, Betten, Schreibtische, Schränke – alles musste neu gekauft werden. Unser Verein organisierte für die schockierten jungen Menschen ein Einfamilienhaus zur Miete – zum Übergang von einem Jahr. Und begann gleich mit dem Abriss der Ruine und dem Neuaufbau des abgebrannten Hauses.



Stolz und voller Freude können wir Ihnen jetzt berichten, dass der Aufbau des Hauses in Berlin-Heiligensee immer mehr Gestalt annimmt. Spätestens im Herbst können die betroffenen Kinder wieder in ihr gewohntes Heim einziehen.

Die Kosten für den Wiederaufbau haben unseren Verein allerdings stark gefordert: Schließlich wurden sehr viele Maßnahmen für Sicherheit und Feuerschutz eingebaut, die das Kostenvolumen um einiges überstiegen. Auch alle anderen Häuser mit gleicher Bausubstanz müssen generalsaniert werden, damit solch ein schlimmes Unglück nie wieder passiert. Wir möchten für unsere Kinder die optimale Sicherheit gewährleisten.



FÖRDERUNG

10



EINRICHTUNGEN

Kinderdorf Moritzburg-Steinbach:

3 Kinderdorffamilien

1 Wohngruppe

2 Wohneinheiten zur Verselbständigung von Jugendlichen bzw. für Betreutes Einzelwohnen

Kinderdorf Dresden:

2 Kinderdorffamilier

Betreutes Einzelwohner

Kinderdorf Sachsen

Gründungsjahr 1990
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe 21
Plätze im Kinderdorf 30

Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe 39

Förderung unserer Mitglieder



Herausgeputzt!

Zwei Kinderdorfhäuser in Steinbach konnten modernisiert werden!

Nach fast 15 Jahren war es erforderlich geworden, die Außenfassade im Kinderdorfhaus "Waldenburg" in Steinbach zu renovieren. Und dabei blieb es nicht:

Um in Zukunft weniger Heizenergie zu verbrauchen bot es sich an, die Wärmedämmung mit zu erneuern. Und es ergaben sich Folgearbeiten im Außengelände. So waren z. B. eine verwitterte Terrassenüberdachung und ein bisheriger Schuppen zu ersetzen, in dem die Kinderdorffamilie Gartengeräte und Spielzeuge für das Freigelände untergebracht hat. Das Grundgerüst eines Carportes wurde dafür als Schuppen umbaut und ist nun ein schmuckes kleines Gerätehäuschen geworden. Auch die Freifläche für den Schuppen musste erneuert werden. Denn da die Häuser keine Keller als Stauraum haben und in der ländlichen Lage die Jahreszeiten deutlich zu "merken" sind, ist eine wetterfeste Lagerung in Steinbach wichtig.



Im Jahr 2014 zog in unser Kinderdorfhaus "Dr.-Hermann-Schnell" eine neue Familie ein. Den kurzen Leerstand des Hauses von zwei Monaten nutzten wir. um das Haus innen grundlegend zu renovieren und einige sinnvolle Umbauten vorzunehmen. Im September konnte die neue Familie das frisch renovierte Haus beziehen. Neben einem neuen Wandanstrich und teilweise neuen Fußbodenbelägen gehörte auch die Teilerneuerung von Sanitäranlagen und der Küche dazu. Fenster und Türen wurden instandgesetzt. Außerdem konnte die Raumaufteilung in einigen Bereichen zugunsten besserer Wohnbedingungen und Rückzugsbereiche verändert werden.

Durch minimale Änderungen auf dem Dachboden wurde zusätzlicher Stauraum gewonnen – für eine Großfamilie ist das natürlich wichtig. Die Wohnräume haben durch den Anstrich einen neuen freundlichen Charakter bekommen und es gibt für die Kinder neue Möglichkeiten zum Turnen und Toben. Ausstattungen wie Sofaecke,

Trockner, Gefrierschrank, Küchen-Esstisch oder Wohnzimmer-Schrankwand, alle fast 20 Jahre alt, konnten erneuert werden. Durch eine vernetzte Rauchmeldeanlage ist nun auch der Brandschutz auf dem neuesten Stand. Nur dank Spenden konnten diese wichtigen Projekte realisiert werden. Danke für so eine große finanzielle Unterstützung.





Familienwerk

1996

Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

35 29

74

Förderung unserer Mitglieder



Professionelle Arbeit durch lebenslanges Lernen

Dass sich jeder Mitarbeiter als einzigartiger Mensch wahrgenommen fühlt, in seiner fachlich-sozialen Kompetenz geachtet und gefördert wird, ist eine wesentliche Grundlage, damit wir unsererseits mit einer wertschätzenden und offenen Haltung unseren Kindern gegenübertreten können. Um diesem Ziel näher zu kommen, werden im Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. regelmäßig Supervision und Fortbildungen angeboten und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt. Ein kollegialer Umgang miteinander, eine positive Identifikation mit dem Albert-Schweitzer-Familienwerk und die regelmä-Bige Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist uns ein großes Anliegen. Um professionelle Erziehungsarbeit kontinuierlich ausüben zu können, ist lebenslanges Lernen erforderlich, denn das Berufsfeld ist durch gesellschaftliche Veränderungen stark beeinflusst und unterliegt einer ständigen berufsspezifischen Dynamik. Wir danken allen Spendern, die uns bei der Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter zum Wohle unserer Kinder unterstützen. Danke!



Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe

Albert-Schweitzer-

Kindergarten Maxfeld-Minis

sche Einzelbetreuung (ISE)

Erziehungsstellen im Großraum Nürnberg und Aschaffenburg

Familienhilfe

Erziehungsbeistand-

ungsformen an Schulen ir fenburg, Starnberg, Bac

Kinderhaus Kerb, unweit

Albert-Schweitzer-Kinderbarer Nachbarschaft zum Kinderhaus Kerb

Tölz, Penzberg und Lenggries Auenland

Albert-Schweitzer-Kin-EagleBurgmann Kinderburg

Ein Märchen wird wahr

Die Geschichte vom Rosenhof liest sich fast wie ein Märchen. So, wie schon das "Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb" zuvor, verdanken wir diese "Oase für Kinder in Not" dem Vermächtnis von Frau Dr. Ruth Kerb. Sie hatte ihren gesamten Grundbesitz und einen wunderschönen Bauernhof der Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern Stiftung vermacht, damit wir in Pinswang/Neubeuern neun weitere Plätze für hilfesuchende Jungen und Mädchen einrichten können.

Viele treue und großherzige Förderinnen und Förderer, die sich beispielsweie der Initiative des "Oberbayrischen Volksblatts" oder dem Bayrischen Rundfunk mit seinem Benefizprojekt "Sternstunden" angeschlossen haben, sind begeistert von diesem einmaligen Projekt. Großzügig halfen sie bei der grundlegenden Sanierung und bei der Ausstattung der Räume mit. Und dank des gemeinsamen Einsatzes vieler Menschen aus ganz Deutschland sind wir nun tatsächlich kurz davor, unseren "Rosenhof" inmitten einer fantastischen Naturidylle endlich fertigzustellen. Neun vom Schicksal schwer betroffene Kinder werden in hellen Räumen mit gemütlichen Zimmern und viel Platz wie es ihren Bedürfnissen entspricht - ein neues, sicheres Zuhause in einer Kinderdorffamilie finden.

Das Richtfest wurde bereits am 10. Juli gefeiert. Am 27. November 2015 öffnet das neue Kinderdorfhaus seine Pforten. Von ganzem Herzen sagen wir Danke für die großartige Hilfe!







Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

880

1996

14



EINRICHTUNGEN

ambulante Frühförder- und

Projekt Familienarbeit im

Offener Jugendtreff, Street-

amilienwerk

Förderung unserer Mitglieder



Neue Chancen durch Tafelprojekte

Unsere vorwiegend ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den Tafelprojekten Cottbus, Luckau, Lübben, Drebkau, Golßen, Welzow und Spremberg haben nicht nur den Anspruch, Bedürftige regelmäßig mit Lebensmitteln zu versorgen, sondern sorgen sich vor allem auch um junge Menschen in von Armut betroffenen Familien. Nur dank der Spenden können die Zubereitung eines gesunden Schülerfrühstücks, Ferienfreizeiten im Sommer und Winter, Hausaufgabenhilfen und Kochkurse fortgesetzt werden. Im Dezember 2014 baten wir in einer groß angelegten Spendenaktion um Gaben für fünf Weihnachtsfeiern für bedürftige Kinder und deren Eltern. So konnten

310 Kinder mit leuchtenden Augen ihr ganz persönliches Weihnachtsgeschenk aus den Händen des Weihnachtsmannes entgegennehmen und in einem festlich geschmückten Raum weihnachtliche Leckereien genießen. Denn was ist Weihnachten für Kinder ohne weihnachtliche Musik, Weihnachtsstollen, Lebkuchen und Spekulatius, eine Weihnachtsgeschichte, gemeinsam gesungene Weihnachtslieder und einen Weihnachtsmann mit einem großen Sack voller Geschenke?

In 2014 konnten die Gäste sogar mit einem Bauchredner überrascht werden, der viel Spaß verbreitete und die alltäglichen Sorgen der Familien für einen kleinen Augenblick vergessen ließ.

Für eine große Zahl der anwesenden Kinder ist unser Geschenk die einzige Gabe zum Fest. Unsere Tafel-MitarbeiterInnen sind von diesem Gedanken sehr berührt und geben sich ganz besonders große Mühe beim Erfüllen von Herzenswünschen ihrer Schützlinge.

Familie D. war mit sieben Kindern zur Weihnachtsfeier in Cottbus angereist. Alle waren sehr aufgeregt und gespannt. Marie, die Älteste, hatte sich einen Trainingsanzug gewünscht, um wie ihre Mitschülerinnen schick und modern am Sportunterricht teilnehmen zu können. Sie wird als erste vom Weihnachtsmann gerufen und nimmt das festlich verpackte Geschenk entgegen. "Ob ich auch wirklich diesen Anzug bekomme?", fragt sich Marie. Voller Spannung packt sie das Geschenk aus. Ihre strahlenden Augen verraten es: ein pinkfarbener Trainingsanzug! Ein Buch und Süßigkeiten sind auch noch dabei.

Großherzige Menschen haben es geschafft 310 Kinder glücklich zu machen, in einer Zeit, in der alle Kinderaugen auf der Welt strahlen sollten. Wir wünschen diesen Menschen, dass das Glück zu ihnen zurückkommt. Denn um mit Albert Schweitzer zu sprechen: "Glücklich sind allein diejenigen, die sich von ihren Herzen bestimmen lassen".





Neue Kita "Groß Luja"

Die Kinder der Kita wollen Forscher, Erfinder und Konstrukteure sein. Sie möchten jeden Tag spielen, lernen, toben und viel Spaß haben. Das geht aber nur, wenn in der Kita auch die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Kita Groß Luja befindet sich seit 13 Jahren in Trägerschaft des Albert-Schweitzer-Familienwerkes Brandenburg. Vor dem Neubau im Jahr 2014 bestand sie aus einem Gebäude aus den 50er Jahren. Die Sanitäreinrichtungen waren hoffnungslos überaltert und die Räumlichkeiten für Kinder und Erzieher sehr beengt.

Als der Neubau im Dezember 2014 eröffnet werden konnte, hatten Spenderinnen und Spender einen großen Anteil daran, dass die Kindertagesstätte nach dem neusten Standard eingerichtet werden konnte. Die Entwicklung unserer Kinder wird positiv beeinflusst und die Arbeit der Erzieher im großen Umfang erleichtert, wenn beispielsweise das Mobiliar altersgerecht ist und alles bunt und fröhlich aussieht. Die Kita-Leiterin Frau Schuhmann spricht für ihr gesamtes pädagogisches Team, wenn sie sagt, dass alle gern in diese neue Kita gehen. Und wenn sie sehen, dass unsere Kinder mit Freude lernen und spielen können, dann macht die Arbeit doppelt so viel Spaß. Romy, Moritz, Pia und die anderen Kinder waren jedenfalls vom ersten Tag an begeistert von den farbigen Tischen, Stühlen, Regalen und Schränken. Sie fühlten sich wohl und eroberten im Nu ihr kleines Paradies.

Ein herzliches Dankschön sagen die Kinder der Kindertagesstätte Groß Luja.

Die Kinder fühlen sich wohl in dem neuen Kitagebäude aus Holz



Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

53 268

Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe/offene Jugendarbeit

1957

115

FÖRDERUNG



Albert-Schweitzer-Kinder

Wohngruppe für Mädchen

Kinder und Jugendliche

nformations- und Kooperationsstelle gegen häusliche und sexuelle Gewalt

Frauen- und Kinderschutz-

Betreutes Wohnen für Jugendliche Schwäbisch

burg, Kupferzell, Pfedelbach und Neuenstein

Kindergarten Waldenburg

Bewegungsgarten

Kontakt ein Leben lang

Stiftunger

Stiftung Albert-Schweitzer-Kinderdorf Waldenburg

Kocher-Klein-Stiftung

Anneliese-Kau-Stiftung

Stiftung Rotary Club Backnang-Marbach

Ein Lächeln für Kinder-

Förderung unserer Mitglieder



Was für ein Zirkus im Kinderdorf

Ein Angebot der besonderen Art in Waldenburg ist die Zirkuspädagogik mit dem Zirkus "Julando". Jede und jeder, gleich ob groß oder klein, will mit dabei sein. Regelmäßig treffen sich die Kinder mit dem Zirkuspädagogen Jürgen und üben, trainieren und lernen Neues dazu. Natürlich gibt es unterschiedliche Talente, doch Spaß haben alle.

In den warmen Jahreszeiten wird auf dem Sportplatz des Kinderdorfes geübt, im Winter geht es dann in dem Gymnastikraum weiter. Ganz unterschiedliche Fertigkeiten lernen die Kinder bei dem vielseitigen Angebot. Mit im Programm sind Disziplinen wie Akrobatik, Stuhl-Akrobatik, Trampolin-Springen, Ball-Laufen, Seil-Balance, und Einrad-Fahren. Ihr Können zeigen die Kinder mit Freude bei den Festen im Kinderdorf. Dort sind ihre Vorführungen regelmäßig der Höhepunkt solcher Veranstaltungen.

In diesem Jahr gab es eine besondere Aktion für einen Teil der Zirkusgruppe. Das Zirkusprojekt mit den rumänischen Freunden des Kinderheimes in Halmeu, mit dem das Kinderdorf in Waldenburg seit vielen Jahren eng und freundschaftlich verbunden ist. Kinder und Betreuer fuhren in zwei Kleinbussen nach Rumänien. Vor Ort lernten sie das Kinderheim mit seinen Bewohnern bei zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten besser kennen. Unter Anleitung des Zirkuspädagogen wurde das Projekt umgesetzt. Die Kinder konnten mit den mitgebrachten Sportund Spielgeräten üben, Neues ausprobieren und anschließend bei einer kleinen Vorführung mit musikalischer



Begleitung ihr Können für die Gäste präsentieren. Mit neuen Erfahrungen und gestärktem Selbstbewusstsein kamen die Kinder zurück und berichteten stolz über ihre Erlebnisse. Die großzügige Unterstützung durch

Die großzügige Unterstützung durch die Spender macht diese sinnvolle Arbeit für unsere Kinder möglich. Sie hilft unseren Zirkus materiell auf eine stabile Basis zu stellen und die Arbeit des Zirkuspädagogen zu sichern.





Aufklärung über häusliche und sexuelle Gewalt

Die Informations- und Kooperationsstelle gegen häusliche und sexuelle Gewalt (InfoKoop) unseres Waldenburger Mitgliedsvereins leistet einen bedeutsamen Beitrag zur Vorsorge. Prävention von häuslicher und sexueller Gewalt ist klar Aufgabe von Erwachsenen. Sie tragen die Verantwortung für den Schutz von Kindern. Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu befähigen, häusliche Gewalt frühzeitig zu beenden oder am besten ganz zu verhindern. Die InfoKoop fördert die multiprofessionelle Koope-

ration auf regionaler Ebene sowie den professionellen Informationsaustausch zwischen verschiedenen Institutionen. Ziel der Vernetzungsarbeit ist es, der Gewalt entgegenzuwirken, Schutz und Hilfe für die direkt und mittelbar Betroffenen zu verbessern und TäterInnen Grenzen zu setzen. Neben betroffenen Mädchen und Jungen sind Eltern und Vertrauenspersonen der Kinder die Zielgruppe, aber auch Fachkräfte aus allen Professionen, die mit dem Thema konfrontiert sind, außerdem selbst-

verständlich alle im Kinder- und Jugendhilfebereich ehrenamtlich tätigen Menschen. Diese gesellschaftlich bedeutsame Arbeit wird über telefonische und persönliche Beratung sowie durch Unterrichts- und Projektvorbereitungen durchgeführt. Neben dieser Beratung engagiert sich das Team der Infokoop auch hinsichtlich der Bewusstmachung der gesellschaftlichen Brisanz des Themas. Der Fachtag mit dem spezifischen Thema "Resilienz - Kinder und Jugendliche stärken" wurde von über 100 Fachleuten aus allen Bereichen besucht. Die Förderung von Resilienz, der Widerstandsfähigkeit der Seele, stärkt im pädagogischen Bereich Fähigkeiten und Ressourcen.

Neben dem Fachtag werden auch in regelmäßigen Abständen Ausstellungen angeboten. 2014 hat die Info-Koop zum 20-jährigen Jubiläum des Frauen- und Kinderschutzhauses die interaktive Ausstellung "ECHT FAIR" zur Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche ab der fünften Klasse gezeigt. Angesprochen wurden auch gesellschaftliche Entscheidungsträger, Multiplikatoren und Netzwerker sowie natürlich Unterstützer.

Diese wertvolle Arbeit für die betroffenen Kinder und Jugendlichen wird durch Spenden finanziert. Nur so kann dieses oft tabuisierte Thema fachlich gut zum Vorteil der betroffenen Kinder und auch der mit dem Schutz der Kinder betrauten Menschen behandelt werden.



Die Fachbibliothek in der InfoKoop wird rege genutzt



20



EINRICHTUNGE

4 Albert-Schweitzer-Kinderdorfhäuser in Wolgast, Rakow und in Kröpelin

ntegrative Wohngruppe für vier Jungen ab 10 Jahre in Wolgast

Erziehungsstellen/ Betreuungsfamilien in Lühmannsdorf, Mirow, Zarrendorf, Garz, Dettmansdorf, Wilhelmsburg und Deyelsdorf

Projekt "Insel" auf der Insel Ruden

Gründungsjahr

sjahr 1995 hilfe **26**

Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

Plätze im Kinderdorf 24

38

Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe

Förderung unserer Mitglieder



Neues Zuhause für Kinder, Katze und Kaninchen



Das ist unser Kinderdorfhaus in Rakow, Mecklenburg-Vorpommern noch vor einem Jahr beim Aus- und Umbau. Das denkmalgeschützte Haus bekam ein neues Dach, neue Fenster, Bäder, Heizungen, eine neue elektrische Anlage und vieles mehr. Es erstrahlte zunehmend mit neuem Glanz. Am 9. Dezember 2014 war alles blitzblank. Die MitarbeiterInnen des

Familienwerkes hatten dafür selbst die Ärmel hoch gekrempelt und konnten am gleichen Tag stolz die Betriebserlaubnis vorzeigen. Spendenfinanziert folgten die Möbellieferungen für Kinderzimmer, Küchen, Wohnzimmer, Betreuerzimmer, Spielund Bastelraum, Garderoben, Außengelände sowie die Anschaffungen der Bürotechnik – und schon war das Nest fertig.

Zusammen mit Hausvater Sebastian Berndt leben hier nun sechs Kinder mit einer Katze und vier Kaninchen. Ein Hund und Hühner sollen noch in diesem Jahr Einzug halten.

Im Erdgeschoss ist eine kleine Wohnung für eine junge, möglicherweise auch von Behinderung betroffene Mutter mit Kind, entstanden. "Sie soll die Chance haben, ihr Kind selbst aufzuziehen und dabei jede Unterstützung bekommen", verspricht Inka Peters, Geschäftsführerin im Familienwerk.

amilienwerk Mecklenbu

Uns war es weiterhin wichtig, dass der Garten wieder bewirtschaftet wird und das Grundstück für Kinder vielseitig nutzbar ist: Spielen, im Garten lernen und arbeiten, Erholung, Ruhe finden... Dank Spenden konnte auch hierfür der Grundstock geschaffen werden. Schippen, Harken, Spaten, Eimer, Schubkarre, Sägen und der Rasenmäher haben bereits ganze Arbeit geleistet. Die Beetbepflanzung haben die Kinder unter Anleitung vorgenommen und ernten bereits fleißig! Für den Spielplatz waren schon im Frühjahr, ebenfalls spendenfinanziert, Sandkasten und Fußballtore da. Im August wurde er erweitert durch Hängematte, Gartenmöbel und Kriechröhre.







Rakower Einwohner verfolgten den Umbau natürlich interessiert, hatte ihr altes Postgebäude mit dem Umbau in unser Kinderdorfhaus "Stille Post" doch endlich eine wertvolle Verwendung gefunden. Die Neugier auf unsere Einrichtung konnte mit einem Tag der Offenen Tür gestillt werden. Gemeinsam mit allen Kindern, den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, dem Vorstand, Freunden und Förderern des Familienwerkes feierten sie das 20-jährige Jubiläum des Mecklenburg-Vor-Familienwerkes pommern.

Musik berührt unsere Seele und kann heilen

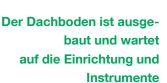
Roland Kaisers Spendenaufruf für den Ausbau des Dachbodens im Kinderdorfhaus "Nordlicht" in Wolgast war der Start eines wundervollen Projektes.

Familie Bohn hatte sich einen Therapieboden gewünscht, einen geschützten Raum für Musik, kreatives Arbeiten, Spiel, Tanz und Begegnung, in dem selbst Schlagzeug und Gitarre nicht störend für die anderen Hausbewohner sein könnten. In unserem Botschafter fanden sie einen begeisterten Fürsprecher: "Musik fördert die Entwicklung eines Kindes, es lernt leichter sprechen, sich rhythmisch zu bewegen und vieles besser im Gedächtnis zu behalten. Außerdem baut Musik Spannungen ab!"

Zahlreiche Förderinnen und Förderer nahmen sich des Projektes an und so konnten die Handwerker im November 2014 Einzug halten. Der Dachboden wurde gedämmt, Elektro- und Heizungsinstallationen fertig gestellt. Im Februar 2015 begannen die Holz-Verkleidungsar-

beiten an den Wänden. Aufgearbeitete alte Dach- und Stützbalken geben dem Raum heute einen besonderen Charme. Es entstanden zudem ein kleines Bad und eine Teeküchen-Nische.

Im Mai 2015 war alles geschafft. Als Generalprobe für die Zweckmäßigkeit diente die erste gemeinsame Fortbildung aller pädagogischen MitarbeiterInnen des Familienwerks im Dachboden. Und sie wurde bestanden! Die Kinderdorffamilie nimmt den Raum für musische, kreative und vor allem Bewegungs- und Entspannungsangebote gern an. Musik vermag Seelen zu berühren. Und sie kann sogar helfen, sie zu heilen! Musiktherapie ist eine anerkannte Therapieform, die zum Beispiel in der Traumabehandlung große Erfolge erzielt. Melodien und Rhythmen helfen den Kindern, einen Zugang zu verdrängten Lebensereignissen und Emotionen herzustellen. So können die Traumata besser erkannt und behandelt werden. Und so können auf unserem Therapieboden Freude und Heilung verbunden werden - es ist dank Spenden eben ein wundervolles Projekt!





Gründungsjahr 1961

349

Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

lätze im Kinderdorf 116

Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe 714

Förderung unserer Mitglieder



Neue Perspektiven in Alt Garge

In Alt Garge ist Platz für eine weitere Albert-Schweitzer-Kinderdorffamilie! Im Oktober 2014 hatten Förderinnen und Förderer die Möglichkeit, durch Spenden einen Hausanbau im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Alt Garge zu ermöglichen - vielen Dank für den Einsatz! Nur auf Grund einer hohen Spendenbereitschaft können wir heute verkünden, dass der An-

bau bereits erfolgt ist und die Räumlichkeiten ab sofort bezugsfähig sind. Gleich sechs Kinder warten nun darauf, Teil einer Kinderdorffamilie zu sein und in einem liebevollen, geregelten und stabilen Umfeld "ihren Weg" gehen zu können.



FÖRDERUNG

23



EINRICHTUNGEN

Kinderdorf Uslai

Kinderdorf Alt-Garge
- Jugendhiilfe im Raum
Lüneburg

Altenhilfe Bleckede

Klinik Holzminden

Seniorenzentrum Uslar

Heidehäuser Hermannsburg - Heilpädagogische Einrichtung

Familienwerk Niedersachse

Heidehäuser Hermannsburg Jugendhilfe Einrichtung -

Berufsbildende Schulen Uslar

Behindertenhilfe Süd-

Servicebüro Hannover - Familienentlastender

"Doch noch immer stehen uns Steine im Weg"

Trotz der erfreulichen Nachricht, dass die zukünftige Alt Garger Kinderdorffamilie ihre räumliche Heimat erhalten hat, kann noch niemand in das Haus einziehen. Obgleich die Rahmenbedingungen für ihre neue Kinderdorffamilie geschaffen sind, haben sich noch keine Kinderdorfeltern für die sechs Mädchen und Jungen finden können. Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Alt Garge sucht daher händeringend nach Profi-Eltern, die gern die Herausforderung annehmen, Kindern aller Altersstufen ein liebevolles und strukturiertes Zuhause auf ihrem Weg zum Erwachsen werden und zur Entwicklung ihrer ganz eigenen Persönlichkeit zu bieten.

Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht kennen Sie die richtigen Menschen, die wieder ein Lächeln in die Herzen dieser Kinder zaubern können? Oder fühlen Sie sich gar selbst dazu berufen, den (vorübergehend) elternlosen Kindern ein tolles neues Zuhause fernab aller Sorgen und Probleme – die in der kleinen und behüteten Kinderwelt keinen Platz haben sollten – zu bieten? Dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung und lassen Sie uns gemeinsam helfen, die Welt Tag für Tag ein Stückchen besser zu machen!



Ein zurück geschenktes Lächeln

Die Zahn-Operationen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf sind gelungen! Es fehlte an allen Ecken und Enden, das dringend benötigte Geld für die Zahn-Operation der Kinderdorfkinder Niko* und Mia*. Die Beiden litten an starken Schmerzen und konnten Fleisch nicht mehr kauen.

Unseren Förderinnen und Förderern das Schicksal der Kleinen vorzustellen und eine Spendenbitte damit zu verknüpfen, schien der einzige Ausweg, da die Krankenkasse sich weigerte, das Operationsgeld zu bezahlen.



Ihnen waren die großen Qualen dieser kleinen Menschen zum Glück alles andere als egal. So konnte die Kinderdorfmutter von Niko und Mia endlich den Operationstermin bestätigen. Man bekommt regelrecht eine Gänsehaut, wenn man hört, welch umfangreiche Behandlung den beiden zuteil wurde. Manch einem Erwachsenen würde das, was für die Kinder eine Erleichterung war, Tränen in die Augen treiben. Die Kinderdorfmutter bestätigt: "Das Team der Kinderspezialklinik konnte den Beiden die Ängste nehmen und auch die Nachbehandlung war super. Wir alle sind so glücklich, den Kindern ein wenig mehr Unbeschwertheit zurückgegeben zu haben."

Selbst die anfänglichen Schmerzen durch die Eingriffe waren im Vergleich

zur vorherigen Situation erträglich, weiß sie weiter zu berichten und schmunzelt: "Jetzt zeigen Mia und Niko jedem ganz stolz ihre neuen, kaukräftigen und hübschen Zähne. Mir bleibt nur, allen Unterstützern ein ganz großes Dankeschön auszusprechen! Wir haben monatelang um diese Operationen gekämpft und sie haben es uns letztendlich möglich gemacht!"

Allen Erfolgs zum Trotz, bleibt ein Wehmutstropfen: Noch sind Spendengeldrücklagen vorhanden, aber werden diese ausreichen, wenn für die herangewachsenen Geschwister der erneute Gang in die Zahnklinik ansteht?

^{*} Die Namen wurden aus Rücksicht auf die betroffenen Kinder von der Redaktion geändert.

Wohngruppen für Kinder

Heilpädagogische Wohngruppen

Kleinkindgruppe

Familienwerk Sachsen-Anha

Wohnen für Gehörlose/ Hörgeschädigte

Sonderpädagogische

Wohngruppen

Mutter-Kind-Gruppe

Fünf-Tage-Gruppe

Verselbständigungsgruppen

Schulische Erziehungshilfe

Flexible Elternhilfe

Anti-Gewalt-Training

Wohnheim für behinderte

Heilpädagogisch-therapeutisches Zentrum

beratungsstelle

Werkstatt für kreatives Gestalter

Kindertagesstätten

Kinder- und Jugend-

1990 307

Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

13

Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe

729

Förderung unserer Mitglieder



Feuchte Wände haben ein Ende

Wenn der Zahn der Zeit an unseren Kinderdorfhäusern nagt, dann ist aus Sicherheits- und Gesundheitsgründen schnelles Handeln nötig - wie im Zuhause einer zehnköpfigen Kinderdorffamilie in Zerbst.

Jeder unserer Schützlinge in diesem Haus hat ein eigenes Päckchen schlimmer Erfahrungen und trauriger Erinnerungen zu tragen. Zu den größten Ängsten gehört natürlich die Furcht, ein zweites Mal das Zuhause zu verlieren. Vor allem wenn die Feuchtigkeit die Wände hochsteigt. Die Nässe wurde immer mehr zum Problem: Wenn es stark regnete, drückte das Wasser regelrecht durch die Wände und der Putz bröckelte ab. Eine Nutzung der unteren Etage war kaum mehr möglich. Unsere zehnköpfige Familie kann darauf aber keinesfalls verzichten. Sie hat dort ihren Aufenthaltsraum, Bastelraum, Wäschezimmer...

Durch die Hilfe und Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender war es uns möglich schnell zu reagieren: eine Spezialfirma nahm umfangreiche Wandbohrungen und Trocknungsmaßnahmen der Wände vor. Und jetzt ist es geschafft!



Sachsen-Anhalt

Fortschritte in Kropstädt

Im Kinderhaus Kropstädt freuen sich 31 Kinder und Jugendliche, eine Mutter-Kind-Gruppe, eine Fünf-Tages-Gruppe und eine Verselbständigungs-Trainings-Gruppe über sanierte Räume. Über die erste Bauphase berichteten wir bereits im letzten Jahr. Auch in 2014/15 konnten Spendengelder in Elektro-, Maler- und Trockenbauarbeiten, in eine Brandschutztür und Bodenbeläge investiert werden. Und die allergrößte Überraschung ist ein neu erbautes Planschbecken im Garten. Wir sagen Danke!



Kinderwünsche statt Kinderkummer

So manch kleiner heimliche Wunsch ist im Kinderdorf oft nur schwer zu erfüllen, weil er im Pflegesatz keine Berücksichtigung findet, Weihnachten oder Geburtstag noch weit sind... Aber unsere Schützlinge sollen sich nicht als "Kind zweiter Klasse" fühlen, sie sollen nicht gemieden oder ausgeschlossen werden, weil vielleicht das uralte Fahrrad für Hohn und Spott sorgt oder sie die einzigen in der Klasse ohne Handy sind. Aus dieser Motivation heraus haben wir zu einer Spendenaktion der ganz besonderen Art aufgerufen: "Wir erfüllen Herzenswünsche!" Welch eine Freude war es, die Listen zahlreicher Wünsche dann auch "abarbeiten" zu können und wie

schade, dass unsere treuen Spen-

derinnen und Spender bei der Über-

gabe oder beim Aussuchen des Geschenks nicht dabei sein konnten. So waren sie beispielsweise Glücksbringer für Sarah, die sich schon lange neue Hallensportschuhe wünschte. Sie treibt in ihrer Freizeit gern Sport und ist sicher, dass sie mit den neuen Schuhen Höchstleistungen erbringen wird. Vanessa und Chantal sind gro-Be Fußballfans und träumen in der Bettwäsche von ihrem Lieblingsverein Energie Cottbus oder Borussia Dortmund von deren Siegen. Unsere Jüngste, Samira, freute sich über ihr Zeichen-Set "Malen nach Zahlen", der 11-jährige Pierre über einen Baseballhandschuh, die 14-jährige Sara über eine Sporttasche und unsere kleine 6-jährige Milena über eine Puppe. Mit vielen Geschenken konnten wir Gutes tun für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, für die Steigerung von Fitness und damit Leistungsvermögen und Gemeinschaftssinn. Vor allem aber Herzenswünsche erfüllen! Dafür sagen wir Danke!

28



Albert-Schweitzer

Sunshinehouse gem. GmbH ®:

Stationäre Kinder und Jugendhilfe

Intensive Einzelbetreuung

Jugendwohngemeinschaft

Integrativ Mutter-Kind

Mutter-Kind extern im

Kinder- und Jugendschutzdienst Gotha

Netzwerk frühe Hilfen und Familienhebammen

inderdorf und Familienwerke

1990

39

Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe

Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

135

79

Förderung unserer Mitglieder



Rettungsinsel für traumatisierte Kinder

Im Juni konnte die neue intensiv-sozialpädagogische Wohngruppe "Anker" eröffnet werden. Nicht nur der Umbau des alten Schulgebäudes dafür wurde aus einem Großteil von Spendengeldern finanziert, sondern auch für die Ausstattung der Räumlichkeiten waren Spenden notwendig. Einzelzimmer für Kinder und Jugendliche, eine große Wohnküche, ein multifunktionaler Gruppenraum, Bewegungsraum, Therapie-, Gesprächs- und Lehrraum sowie eine heilpädagogische Werkstatt wurden ausgestattet.

Inzwischen leben vier Kinder und Jugendliche in der Wohngruppe und werden von einem professionellen Team betreut. Zu diesem Team zählen sozialpädagogische Fachkräfte, eine Psychologin, eine Heilpädagogin, eine Lehrkraft, Hauswirtschafterinnen und technisches Personal. Wir geben damit Kindern eine Chance, die auf Grund ihrer schwersten seelischen Belastung rund um die Uhr betreut werden müssen.



Hier finden traumatisierte Kinder einen "Ankerplatz" Jonas hat sich gut im Thüringer Kinderdorf entwickelt

Herzlich willkommen, kleiner Jonas!

Manchmal ist eine sehr kurzfristige Aufnahme im Kinderdorf notwendig, so wie im Fall des kleinen Jonas, der direkt von der Säuglingsstation in seine Kinderdorffamilie kam. Jonas ist inzwischen eineinhalb Jahre alt und lebt gesund und munter im Erfurter Kinderdorf. Durch den Einsatz von Spendengeldern konnten ganz schnell die nötigsten Ausstattungsgegenstände wie Kinderbettchen, Wickelkommode oder auch ein Kleiderschrank angeschafft werden.

Meist bleibt nur wenig Zeit, ein Kinderzimmer vorzubereiten. Wir sind sehr dankbar, wenn wir Spendengelder für solche oder ähnliche Sofort-Maßnahmen in Reserve haben.

Im Übrigen wurde auch das jüngere Geschwisterkind von Jonas im Thüringer Kinderdorf aufgenommen. Dank frühzeitiger Mitteilung des Jugendamtes konnten diesmal schon rechtzeitig ein Kinderwagen, eine Babyschale und auch ein Stubenwagen für das Baby angeschafft werden.





Weihnachtsvorfreude im Kinderdorf

Traditionell findet im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Erfurt nun schon seit sechs Jahren ein Weihnachtsmarkt statt. 2014 herrschte sogar direkt am Nikolaustag das bunte "Treiben". Noch nicht ganz fertig, aber hübsch weihnachtlich dekoriert, war die neue Mehrzweckhalle als Veranstaltungsort dafür wie geschaffen. Spenderinnen und Spender hatten nicht nur den Bau und die Ausstattung dieser vielseitig nutzbaren Halle mitfinanziert, sondern auch die Leckereien und Unterhaltung beim Weihnachtsmarkt. Kreativ brachten sich unsere Kinderdorfkinder in einem weihnachtlichen Programm mit Tanz- und Musikstücken ein. Schon die Kleinsten des Kinderdorfes sangen allerliebst ihre eingeübten Weihnachts- und Winterlieder.

Großes Highlight war der Auftritt der Linedancer Black Boots und Little Black Boots, die uns mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, viel Enthusiasmus und tänzerischem Talent immer wieder zur Seite stehen. Besonders viel Freude hatten die Kinder auf dem Karussell, den Schiffsschaukeln, der Weihnachtsbahn und beim Reiten.

Bastelstände, Unterhaltungsspaß bei einem Tischkickerturnier des Fanclubs Borussen Erfurt, Handarbeiten im Weihnachtsbüdchen, selbst gebackener Weihnachtskuchen, Rostbrätel, Bratwurst und Kesselgulasch rundeten den Tag ab und entführten die Besucher einen Nachmittag lang in die Weihnachtswelt des Kinderdorfes. Viele interessierte Förderinnen und Förderer nutzen zudem das Angebot des Vereins, das Kinderdorfhaus "Lindenhof" zu besichtigen.

Was für ein schönes Erlebnis in Vorfreude auf den Weihnachtsmann – Danke!



Das Karussell und die Schiffsschaukeln waren sehr beliebt beim Weihnachtsmarkt im Kinderdorf



1995

14

55

Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe

Plätze in der Kinder- und Jugendhilfe

FÖRDERUNG

31



EINRICHTUNGEN

Tagesgruppe Horhauser

Inobhutnahmestelle Diez

Vollzeitgruppe II Diez



Die Bagger rücken an!

Die Freude bei den Kindern ist immer dann riesengroß, wenn sie Spielsachen erhalten, auf die sie sehr lange verzichten mussten. So war es auch, als es uns in diesem Jahr gelingen konnte nicht nur eine nagelneue Nestschaukel mit stabilem Gerüst, sondern auch einen richtig großen Sandkasten anzuschaffen. Einzig durch großzügige Spenden konnten wir diese Projekte meistern.

Der alte Sandkasten war mit den Jahren dermaßen morsch geworden, dass es nicht mehr tragbar war, Kinder darin spielen zu lassen. Die Verletzungsgefahren waren einfach zu groß. Nun konnten wir das alte Gehölz entfernen lassen und durch

Ausbaggern der Erde einen sehr viel größeren Kasten anlegen. Ähnlich verhielt es sich mit unserer Nestschaukel. Das Untergestell, ursprünglich auch aus massivem Holz, wies mit den Jahren erhebliche Sicherheitsmängel für unsere Kinder auf. Doch ietzt ist es sicher!

Es ist für uns immer wieder eine große Freude mit ansehen zu können, wie dankbar unsere Kleinen aber auch unsere größeren Kinder reagieren, wenn sie dann zu zweit oder zu dritt Spaß an den neuen Spielgeräten haben.

Familienwerk Rheinland-Pfalz/Saarlan



Internationale Hilfe

Albert Schweitzer war zeitlebens zwischen den Kontinenten unterwegs. Grenzen zu überschreiten entsprach dem Wesenskern seines Denkens. Wir sind bestrebt, im Gedenken der humanitären Geisteshaltung von Albert Schweitzer zum Wohle hilfsbedürftiger Menschen zu arbeiten.



Philippinen

Der Albert-Schweitzer-Verband engagiert sich deshalb seit 1997 auf den Philippinen. Ein Land, in dem 50 Millionen Arme ohne ausreichende soziale Absicherung leben. Der Anteil der absolut Armen mit weniger als 1 Euro pro Tag liegt seit vielen Jahren um 40% der Bevölkerung. Laut UNICEF zählen die Philippinen zu den zehn Ländern weltweit, welche die höchste Anzahl an fehlernährten Kindern unter fünf Jahren haben. Millionen Kinder müssen ohne Eltern alleine auf der Straße leben. Armut lässt familiäre Strukturen zerbrechen.

Die Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation auf der Insel CEBU nahm 1997 mit einem ersten Kinderdorfhaus ihre Arbeit auf. Mit Hilfe vieler Unterstützer im Rahmen der Aktion "Herzensbrücken" konnte der Albert-Schweitzer-Verband 2004 den Bau von drei Kinderdorfhäusern finanzieren und damit den heute dort lebenden 71 Jungen und Mädchen ein neues, sicheres Zuhause geben.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Pädagogenteams um die 78-jährige Martinia Mercado, die das Kinderdorf gegründet hat und seit 18 Jahren mit viel Schaffenskraft leitet, stehen

- die Sicherung der Grundversorgung
- die medizinische Betreuung
- eine optimale Bildung für jedes Kind
- die therapeutische Begleitung der Kinder für mehr Selbstachtung und Werteerziehung
- eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit viel Sport und gezielten Team-Bildungsaktivitäten.

Über die stationäre Arbeit hinaus hat sich unser Mitgliedsverein als zuverlässiger Partner der Region Cebu in der Familienhilfe und Gesundheitsförderung, bei der Adoptionsvermittlung und in der ambulanten Hilfe bei häuslicher Gewalt etabliert. 2014 konnte mit Unterstützung durch sechs dänische Praktikanten eine Kinder-Tagesstätte in Trägerschaft der Foundation geschaffen werden.

Der Albert-Schweitzer-Verband trug im Jahr 2014 rund 67% der Unterhaltskosten im Kinderdorf. 17% erarbeiteten die Mitarbeiterinnen der Foundation durch externe Beratungsleistungen, 15% finanzierten vorwiegend Spender aus Europa, den USA, Australien, Japan und aus der Region. Mit 1% beteiligte sich die Gemeindeverwaltung an den Gesamtkosten.





Spendengelder des Verbandes wurden im Jahr 2014 verwendet für:

AUFWENDUNGEN 2014	
Albert-Schweitzer-Familienwerk Foundation CEBU	
	Versorgung der Kinder und Jugendlichen
24 %	für Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel der Kinder
11 %	für die Ausbildung
2 %	für Arztkosten und Medikamente
2 %	für Transporte der Kinder zur Schule und zu Freizeitaktivitäten
	Personalkosten
36 %	für Leitung, Hauseltern, Sozialarbeiter, Büroangestellte, Hilfsarbeiter
	Immobilien
15 %	für die Errichtung eines Gemeinschaftsgebäudes
5 %	für Hausnebenkosten und technische Wartungsarbeiten
	Verwaltung
5 %	für die Büroverwaltung inkl. Büroausstattung

Ohne unsere Hilfe könnte das Kinderdorf nicht betrieben werden. Wir tragen Verantwortung für 71 Kinder! Es ist uns ein großes Anliegen, in Deutschland weitere Unterstützungsmöglichkeiten für unsere Schützlinge auf Cebu durch Zeit- und Geldspenden oder Patenschaften zu erschließen. Mit 32 Euro monatlich können Paten die Ausstattung eines Schützlings mit Lernmaterialien, Schulkleidung sowie Schulgeld sichern und die Fahrtkosten zur Schule tragen. Dadurch ermöglichen sie einem benachteiligten Kind eine chancenreiche Zukunft.

Wir freuen uns sehr, dass seit September 2015 eine Abiturientin aus Deutschland für ein Soziales Jahr im Kinderdorf mitarbeitet.



Praktikantin Alena mit den Kindern des Kinderdorfes



Polen

tatywne im Alberta Schweitzera in Daleszyce, Polen werden in sechs dezentralen Kinderdorfhäusern jeweils bis zu 15 Kinder und Jugendliche betreut. Die Finanzierung des Unterhaltes der Kinder ist durch den polnischen Staat gesichert. Die Hauseltern nehmen die Kinder und Jugendlichen liebevoll in ihren Familien und ihren Privathäusern auf. Der Albert-Schweitzer-Verband hat 2014 finanzielle Unterstützung für Ferienfreizeiten und einen Sportwettbewerb geleistet.

Im Kieleckie Stowarzyszenie Chary-

Freundschaftlich sind unsere polnischen Partner mit den Albert-Schweitzer-Kinderdorffamilien in Erfurt verbunden. Sie verbringen gemeinsame Ferientage mit viel Spiel, Spaß und Sport. So Iernen sie die Heimat der jeweiligen Gastgeber besser kennen. Die Geschäftsführungen beider Vereine tauschen sich zu Fach- und Leitungsfragen aus.

> **Gemeinsame Unter**nehmungen mit den Erfurter Kinderdorfkindern machen den Kielcer Kindern doppelt Spaß



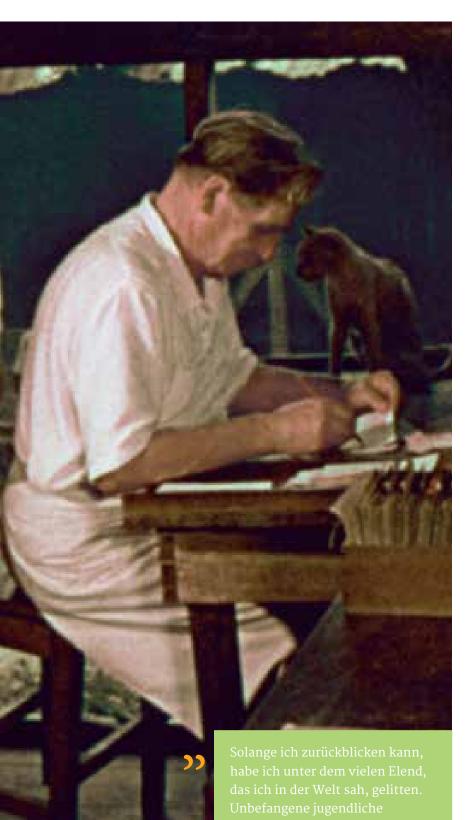
Russland

Kontakte zum Albert-Schweitzer-Familienfonds in Puschkin, Russland bestehen mit dem Albert-Schweitzer-Familienwerk in Sachsen-Anhalt, das den Familienfonds auch finanziell fördert. Zerbst und Puschkin verbindet außerdem eine Städtepartnerschaft.



Leitfaden

Ehre und Verpflichtung



Albert Schweitzer steht für Nächstenliebe und Menschlichkeit. Mit seiner gelebten Ethik der "Ehrfurcht vor dem Leben" ist er auch heute noch für Menschen auf der ganzen Welt Richtschnur eigenen Handelns auf dem Weg in ein neues Wertebewusstsein und ein gelingendes Miteinander.

Zeitlebens hat sich der weltberühmte Tropenarzt und Friedensnobelpreisträger selbstlos und voller Engagement für Schwache und Hilfsbedürftige eingesetzt.

Das Wirken und Schaffen Albert Schweitzers bildete im Jahre 1957 das geistige Fundament für die Gründung des ersten Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Deutschland.

Notleidenden Kindern im Schoß einer liebevollen Kinderdorffamilie ein neues Zuhause zu geben, ist in den Mitgliedsvereinen des Albert-Schweitzer-Verbandes längst Realität. Mit unserer Arbeit wollen wir erreichen, dass Kinder in Not wieder Vertrauen in sich und ihre Umwelt aufbauen können. Sie sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen, andere Menschen zu respektieren und Achtung vor der Umwelt zu gewinnen. Wir wollen, dass sie konfliktfähig werden, um gewaltfrei handeln zu können.

Ehrfurcht vor dem Leben heißt für uns, jedem Bedürftigen Chancen für eine sichere Zukunft und ein selbstbestimmtes Leben zu bieten, ganz im Sinne Albert Schweitzers.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken ist seine Ethik ein klarer und eindrücklicher Leitfaden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Familien, von Behinderung betroffenen, alten und pflegebedürftigen Menschen.

So geht Deutsche Einheit

Vor 25 Jahren fiel in Berlin die Mauer, Deutschland wurde wiedervereint. Mit der "Wende" war es plötzlich möglich, auch in den neuen Bundesländern Kinderdörfer aufzubauen und damit vernachlässigten Kindern das Leben in einer Familie zu ermöglichen.

Neu gegründete Vereine und Initiativen der Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern knüpften Kontakte zu Kinderdörfern aus den alten Bundesländern und wurden durch sie gefördert. Im Juni 1995 konnte diese enge Kooperation auch rechtlich verankert werden. Die Vereine gründeten den gesamtdeutschen Dachverband und sind seitdem organisatorisch und inhaltlich eng miteinander verflochten.

Vom 7. bis 9. November 2014 feierte in Berlin die aanze Welt mit einem Bürgerfest das 25-jährige Jubiläum des Mauerfalls. Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke aus ganz Deutschland waren als glänzendes Beispiel für das Zusammenwachsen von Ost und West mit dabei. Ihre Erfolgsgeschichte zeigt, wie die gemeinsame Idee, Kindern ein Zuhause zu bieten, Grenzen vergessen machte und den Gedanken der Einheit Realität werden ließ. Auf 13 großen Videoleinwänden entlang der ehemaligen Mauer erzählte der Verband der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke von seiner Arbeit.

> Videospot unter: www.albert-schweitzer-verband.de/ueber-uns/filme www.youtube.com/user/ASVKinderdorf





Albert-Schweitzer-Preis 2015

Der Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer verleiht den Albert-Schweitzer-Preis an Persönlichkeiten, die sich für Kinder und Jugendliche in Not sowie für andere hilfebedürftige Menschen und ihre Familien in besonderer Weise einsetzen. Die Preisträger sind wunderbare Vorbilder, die anderen Menschen Mut machen, es ihnen

gleichzutun.



Im Rahmen der Gedenkfeier zum 140. Geburtstag Albert Schweitzers in der Kreuzkirche Hannover am 14. Januar 2015 erhielt die Belegschaft der ContiTech Northeim für ihr besonderes Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder den Albert-Schweitzer-Preis der Kinderdörfer. Seit 50 Jahren unterstützen die nunmehr 1.800 MitarbeiterInnen das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Uslar/Niedersachsen.

Und das in einer ganz besonders schönen Form: Immer zu Weihnachten dürfen bis zu sechs Kinder aus fünf Kinderdorffamilien einen Weihnachtswunsch aufschreiben, den die Mitarbeiter erfüllen. Kurz vor Weihnachten übergeben die "Wunscherfüller" der ContiTech die Geschenke. Seit fünf Jahrzehnten schenken sie Freude – zusammengekommen ist eine große Anzahl Spenden und mehr als 1000 Geschenke.



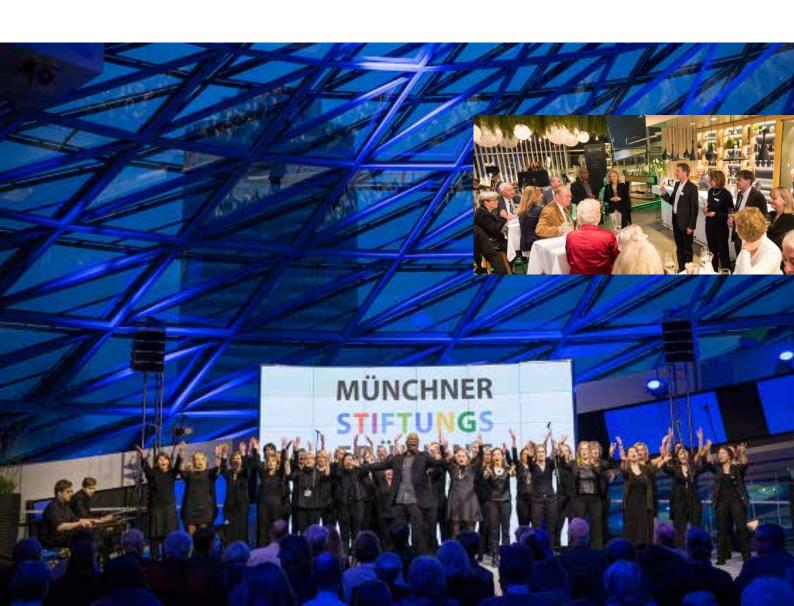
Alle Preisträger unter: www.albert-schweitzer-verband.de/ albert-schweitzer/albert-schweitzer-preis/

Gutes tun tut gut

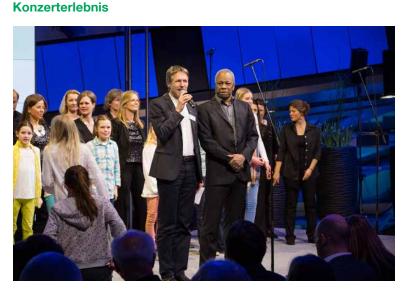
In 2014 hatten wir die Basis unserer Engagementinitiative "Gutes tun tut gut" geschaffen. Anlässlich der Mitgliederversammlung des Verbandes im Oktober 2014 wurde die Initiative mit einem Beschluss aller Verbandsmitglieder zur Realität. Wir wollen mit ihr eine neue Kultur des Gebens in Deutschland, bei der unsere Förderinnen und Förderer im Mittelpunkt stehen, umsetzen. Engagementberaterinnen und -berater konnten sich in einer mehrtätigen Schulung auf diese besondere Aufgabe vorbereiten. Es macht Freude zu hören, mit welchen Ideen sie sich für mehr Nähe unserer Geber zu einzelnen Spendenprojekten einsetzen, welche Möglichkeiten genutzt werden um Netzwerke und Kontakte zu knüpfen. Ganz besonders liegt uns mit dieser Initiative die Wertschätzung eines jeden Engagements durch die individuelle Begleitung und Transparenz bei der gemeinsamen Projektentwicklung und Evaluation am Herzen.

Den öffentlichen Auftakt der Initiative konnten wir am 21. März 2015 in München mit einem Benefizkonzert und einem Empfang der bereits für die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke Engagierten begehen.

Liebe, Fürsorge, Hilfsbereitschaft, Respekt und Verantwortung waren die Botschaften der Lieder, mit denen



Heiner Koch dankt unserem Botschafter Eric Bond und seinen Pullacher Gospelchören für das großartige



sich Eric Bond und seine Pullacher Gospelchöre in die Herzen der begeisterten Zuhörer sangen.

Zusammen mit Förderinnen, Förderern und rund 300 weiteren Gästen hatten Vorstand und Geschäftsführung des Verbandes das Vergnügen und die Ehre, an einem Gospelkonzert der besonderen Art teilzunehmen: Im beeindruckenden Doppelkegel der BMW-Welt erlebten wir im Rahmen des Münchner Stiftungsfrühlings einen mitreißenden Abend bei stimmungsvoller Musik. Er war benachteiligten jungen Menschen gewidmet, die in unseren Kinderdörfern und Familienwerken liebevoll aufgenommen und betreut werden. Eric Bond setzt sich als Albert-Schweitzer-Kinderdorf-Botschafter auf besondere Weise für unsere Schützlinge ein. Gemeinsam mit Jutta Hager als Texterin hat er nur für sie das Lied "WIEDER LACHEN LERNEN" geschaffen.

Man muss seinen Mitmenschen Zeit widmen, denn wir leben nicht in eine Welt, die uns allein gehört.

Jhert Schweitzer

Was für ein besserer Konzertauftakt hätte dem Chor gelingen können, als mit diesem, unserem Lied? Mit "MIT-EINANDER", dem Zauberwort, das uns alle in die Zukunft trägt, wollten die kleinen und großen Sängerinnen und Sänger Menschen aufrütteln, mit ihrer Hilfe, sei sie auch noch so klein, an unserer Seite zu gehen und damit menschlich Wertvolles und Großes zu bewirken. Dies sind Worte Albert Schweitzers, die unser Anliegen treffend unterstreichen und uns den Weg weisen.

Vielen lieben Dank für dieses Konzerterlebnis und die Benefizaktion sagen wir im Namen der Besucher den Pullacher Gospelchören mit Eric Bond. Ein herzliches Dankeschön richten wir gern auch an alle, die unserer Einladung gefolgt waren, uns in Gesprächen ihre Verbundenheit zeigten und mit uns einen wundervollen Abend ausklingen ließen. Einem Menschen Vertrauen, Geborgenheit und Aufmerksamkeit zu schenken und einfach Mensch zu sein, diesen Aufgaben werden wir uns gemeinsam auch weiterhin stellen.



MITEINANDER Schulaktion



Mit dem bundesweit angelegten Schulprojekt "MITEINANDER" wollen wir Grundschulen unterstützen, Kindern frühzeitig auf spielerische Weise ein Wertebewusstsein zu vermitteln, das ihnen nicht nur im Schulalltag hilft, sondern sie auch in späteren Lebensphasen begleitet. Die Schulaktion soll dazu dienen, Werte Albert Schweitzers wie Respekt, Toleranz, Mitgefühl und Aufrichtigkeit als Kultur des Miteinanders an Schulen zu vermitteln und zu erleben. In Zeiten der Globalisierung und der immer höher werdenden Komplexität ist es umso wichtiger, bereits im Kindesalter für die "Sinnhaftigkeit im eigenen Tun" zu sensibilisieren sowie "Werte für ein gutes Miteinander" zu erlernen.

Als Alleinstellungsmerkmal sieht der Verband vor allem die ganzheitliche Wertevermittlung auf zeitgemäße und dem heutigen Schulalltag Rechnung tragende Weise. Gerade der fächerübergreifende Ansatz der Aktionsideen schafft eine Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten im Lehrplan:

- Soziale Aspekte etwas für sich selbst und andere tun
- Geistige Auseinandersetzung mit Werten - Kinder philosophieren, Sprache als Mittel zur Verständigung
- Musische Gestaltung Singen, Instrumente spielen, Choreographie
- Motorische Aktionen Miteinander-Spiele, Interaktion
- Kreativität entwickeln in der Gemeinschaft.

Schüler werden ihren Fähigkeiten entsprechend durch unterschiedliche Aktionsideen angesprochen und auf dem Weg zu einer guten Miteinander-Kultur von Lehrern, Eltern oder auch größeren Mitschülern begleitet. Lernlust statt Schulfrust durch ein gutes Miteinander. Gerade in Zeiten von Mobbing oder interkulturellen Herausforderungen in Schulen sind vor allem praktische Aktionsideen willkommene und notwendige Projekte.

Erfahren Sie mehr zum
Thema
"Wertebewusste
Kinder werden wertebewusste Erwachsene"
unter:
www.albert-schweitzermiteinander.de

42

"Es ist höchste Zeit für Gemeinsamkeit. Eine neue Art mit andern umzugehn. Es gibt zu viel Leid zu viel Einsamkeit und zu viel, was uns noch trennt."

Aus dem Song des Verbandes zur Aktion

Beginn der Schulaktion

Der Startschuss der bundesweiten Schulaktion am 11. Juni 2015 wurde in der Grundschule "Lausitzer Haus des Lernens" des Albert-Schweitzer-Familienwerkes Brandenburg gegeben. Botschafter Roland Kaiser war angereist, um zu sehen, was die Kinder in ihrer Projektwoche "MITEI-NANDER" entwickelt hatten. "Werte wie Respekt, Freundschaft, Friedfertigkeit, Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit an etwas zu glauben, sollten Kinder heute erlernen und als etwas Bereicherndes erleben", appelliert der Sänger. Roland Kaiser, mit einem besonders großen Herz für Kinder, brachte wie immer viel Zeit mit, um alle Ergebnisse der

Projektwoche kennenzulernen: "Ich finde es unglaublich, mit welcher Hingabe sich die Kinder diesem Thema gewidmet haben. Das Miteinander kann ich hier spüren – gemeinsam etwas schaffen macht stark!"

))

Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben begreift also alles in sich, was als Liebe, Hingabe, Mitleiden Mitfreude und Mitstreben bezeichnet werden kann. Albert Schweitzer





Albert Schweitzer Lebenslinie



Mit einer ausführlichen und multimedial gestalteten Chronik möchten wir gerade junge Menschen ansprechen, um Albert Schweitzer nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Der Nutzer soll spielerisch und intuitiv das Werk Albert Schweitzers erkunden. Wir wollen sein außergewöhnliches Wirken als Mediziner, Musiker, Philosoph, Theologe und Friedensmahner aufleben lassen und ihn als Vorbild und Ideengeber vorstellen.

Darüber hinaus erfahren unsere Besucher, dass es zahlreiche Menschen und Organisationen gibt, die sich der Verbreitung des geistigen Erbes Schweitzers verschrieben haben und

in seinem Sinne tätig werden. Einige von ihnen stellen wir in der erweiterten Lebenslinie vor.

Die interaktive Multimedia-Anwendung ist online zu finden unter: www.albert-schweitzer-lebenslinie.de. Diese Lebenslinie kann kostenfrei auf der eigenen Homepage eingebunden werden und so unser Anliegen zur Verbreitung in der Öffentlichkeit unterstützen.

Gleichzeitig wurde ein Faltblatt als aufklappbares "Lern- und Informationsmedium" erstellt, das in der Presse, an Schulen oder auf Veranstaltungen verteilt wird und kostenfrei in der Verbandsgeschäftsstelle bestellt werden kann.

"Schweitzer statt Schwätzer"

Im Mittelpunkt unserer schnelllebigen Zeit steht kaum noch der Mensch mit seinen Gedanken, Ideen und Gefühlen. Diskussionen ohne Ergebnis, ungesundes Halbwissen oder Versprechungen gehören häufig zum Tagesgeschehen. Leider bleibt es oft nur beim "Schwätzen"... Was wir jedoch brauchen, sind Taten! Und wir

sind davon überzeugt, dass uns die Geschichte unseres Namensgebers, Albert Schweitzer, aus so manch einer Zwickmühle helfen kann.

Im deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum in Frankfurt hat Jörg Grabowsky vom Familienwerk Niedersachsen in der Leiterin Miriam M. Böhnert eine begeisterte Mitstreiterin gefunden.



Gemeinsam entwickelten sie den Workshop "Wir brauchen Schweitzer statt Schwätzer". Sie wollen den großen Humanisten und Friedensnobelpreisträger als Freund und Ratgeber gewinnen: "Albert Schweitzer wäre heute einer von uns. Er hat gegen alle Widerstände wirklich Großes vollbracht und ist dabei unbequem aber dennoch menschlich geblieben."

Bei den Workshops betrachten Miriam Böhnert und Jörg Grabowsky den Werdegang eines der größten Vorbilder des zwanzigsten Jahrhunderts aus unterschiedlichen Perspektiven.

Der Workshop ist ein Angebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitgliedsvereine und wurde bereits siebzehn Mal durchgeführt.

Kinderdörfer stellen ihre Arbeit vor

Im Rahmen der Stiftungswoche Berlin hatten die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke am 24. April 2015 zur Diskussionsrunde "Miteinander Zukunft gestalten" geladen. Engagierte aus anderen Stiftungen, weiteren gemeinnützigen Organisationen, Ehrenamtler, Geldgeber, Förderinnen und Förderer unserer Kinderdörfer und Familienwerke kamen gerne.

Margitta Behnke, Geschäftsführerin des Verbandes, stellte einige Projekte aus den vielfältigen Arbeitsbereichen der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke vor. Sie wollte gelebtes Miteinander innerhalb der Kinderdorffamilien in die Gesellschaft transportieren. Eine Kinderdorffamilie nimmt bis zu sechs Kinder auf, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht mehr in ihrer Ursprungsfamilie leben können. Hier sind Achtung, Toleranz und viel Liebe die Voraussetzung für ein soziales Miteinander.

Eine interessante und lebhafte Diskussion sowie ein anschließender Besuch in einer Kinderdorffamilie in Berlin-Karlshorst bereicherten den Tag und gaben den Besuchern wertvolle Denkanstöße mit auf den Weg.



Ehrung Ehrenamtlicher



Schlagersänger Roland Kaiser würdigte unmittelbar vor seinem Konzert in Cottbus am 20. April 2015 das soziale Engagement von 40 Ehrenamtlern. Für den Schirmherren der Cottbuser Tafel des Albert-Schweitzer-Familienwerkes Brandenburgs war es zunächst ein großes Anliegen, ganz in Ruhe mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen und sich persönlich für die hervorragende Arbeit zu bedanken. Ihr außerordentliches Engagement ist eine große Wertschätzung für Menschen, die in Not geraten sind und sich zum Teil allein gelassen fühlen.

Herr Kaiser nimmt seine Aufgabe als Schirmherr sehr ernst. Regelmäßig kommt er auf eine "Stippvisite" vorbei, jede sich ihm bietende Möglichkeit nutzt er, um die Öffentlichkeit auf Probleme sozial Benachteiligter und Initiativen wie unsere Tafel-Projekte aufmerksam zu machen.

Die Albert-Schweitzer-Tafeln schließen in Deutschland eine wichtige soziale Lücke. Allein in Cottbus sind dauerhaft über 3.700 Rentner, Erwerbstätige mit geringem Einkommen, Alleinerziehende, Studenten, Asylbewerber und langzeitarbeitslose Menschen, darunter 900 Kinder und Jugendliche, auf die Lebensmittelausgabe angewiesen, die aus Spenden finanziert wird.

Hoher Besuch

Schweitzers Enkelin zu Besuch



Monique Egli-Sc hweitzer, Geschäftsführerin Margitta Behnke und Hanspeter Egli in der Geschäftsstelle des Verbandes (v.r.)

Albert Schweitzers Enkelin hält den Geist des Großvaters lebendig. Trotz fast tropischer Temperaturen im Juli ließ es sich die 75-jährige Enkelin des großen "Urwalddoktors" und unseres Namenspatrons nicht nehmen, den Weg aus der Schweiz zu uns nach Deutschland anzutreten.

Vier Tage hatte sie Zeit - nur für uns! In der Verbands-Geschäftsstelle informierte sie sich mit ihrem Ehemann Hanspeter Egli sehr ausführlich über unsere MITEINANDER-Schulaktion, die Schweitzer-Lebenslinie und Neues aus unseren Kinderdörfern. Geduldig beantwortete sie unsere Fragen zu Erinnerungen an ihren Großvater. Höhepunkte waren im Anschluss die Besuche unserer Kinderdorffamilien um Irmhild und Assad Brenn-Naoum in Berlin-Gatow und Sanderhoff im Kinderdorf Steinbach, Sachsen. Die Kinder beider Familien hatten leuchtende Augen und glühende Wangen. Denn immer wenn Monique Egli-Schweitzer kommt, hat sie Zeit mitgebracht. Zeit, um vom Großvater zu erzählen. Unermüdlich setzt sie sich für dessen Werk ein. Sie liest den Kleinen

Geschichten vor, scherzt mit ihnen und zeigt bei jedem Besuch, wie sehr ihr die Familien im Kinderdorf am Herzen liegen. Die Kinder spürten sofort die liebevolle Atmosphäre. Gemeinsam wurde gesungen und getanzt. Der kleine Samiro aus Berlin hatte sogar extra einige Choreographien einstudiert. Bei Kuchen, Kirschen und Kaffee verging die Zeit wie im Fluge. Kein Wunder also, dass die Jüngsten nach drei intensiven Stunden fröhlich fragten: "Wann kommst Du wieder?" Monique Egli-Schweitzer meinte gerührt: "Wenn ich es schaffe - bald". Wir freuen uns!

Stets nimmt Monique Egli-Schweitzer regen Anteil an unseren Projekten und unterstützt uns ideell sowie finanziell. Wir bedanken uns für ihre große Wertschätzung unserer Arbeit von ganzem Herzen!



Infos für Förderer

Um unsere vielfältige Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, haben wir umfangreiches Informationsmaterial erstellt.

Vierteljährlich erscheint unser Freundesbrief KINDERLAND mit aktuellen Themen aus allen Mitgliedsvereinen und dem Verband. Das Heft widmet sich jeweils einem Schwerpunktthema, auf das wir auch fachlich ausführlicher eingehen. Breiteren Raum bekommen in dem um vier Seiten erweiterten Heft Daten und Fakten aus unserer Organisation sowie die Würdigung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kinder und Jugendlichen in einem Portrait bzw. Engagierter in der Rubrik "Gutes tun tut gut".

Regelmäßige Mailings an den Kreis unserer Förderinnen und Förderer betrachten wir als ein wichtiges Kommunikationsmittel, um über unsere Arbeit zu informieren und gleichzeitig die nötigen finanziellen Mittel für die Arbeit innerhalb der Vereine zu akquirieren.

Da wir keine Gelder für die Anzeigenwerbung in Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen einsetzen, ist es umso wichtiger durch kontinuierliche regionale und überregionale Pressearbeit eine größere Bekanntheit zu erreichen.

Mit unseren umfassenden Informationsmaterialien wollen wir eine größtmögliche Transparenz schaffen und aufzeigen, für welche Maßnahmen und Projekte die finanziellen Mittel unserer Spender eingesetzt werden.







Onlinemedien

Homepage Verband Facebook Youtube Homepage Lebenslinie Schulaktion www.albert-schweitzer-verband.de www.facebook.com/AlbertSchweitzerKinderdoerfer www.youtube.com/user/ASVKinderdorf www.albert-schweitzer-lebenslinie.de www.albert-schweitzer-miteinander.de

Stiftungen



Die Albert Schweitzer Kinderdörfer und Familienwerke-Stiftung schafft eine Basis für die langfristige Finanzierung unserer Verbandsarbeit. Als rechtsfähige Stiftung zur Förderung von

- Jugend- und Altenhilfe
- Erziehung, Volks- und Berufsbildung
- Entwicklungszusammenarbeit
- mildtätigen Zwecken

eröffnet sie interessierten Förderinnen und Förderern die Möglichkeit, treuhänderische Stiftungen unter ihrem Dach zu errichten.

Die Stiftung verfügt über ein Vermögen in Höhe von rund 197.000 €. Im Berichtszeitraum wurden Zustiftungen über 51.000 € getätigt. Im Vorstand der Stiftung arbeiten Heiner Koch als Vorsitzender, Wolfgang Bartole und Margitta Behnke als Mitglieder.

Im ersten Quartal 2015 hat das Ehepaar von Bahrfeldt unter dem Dach der Stiftung eine dritte Treuhandstiftung zugunsten der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke mit einem Grundstockvermögen von 25.000 € gegründet. Annemarie und Jochen von Bahrfeldt, die der Stiftung ihren Namen gaben, formulierten ihren Wunsch:

"Die Freude und Bestimmung, anderen Menschen Mensch zu sein, gehören zu den Grundlagen für eine menschliche und friedliche Zeit. Aus der Kraft und Zuversicht dieser Erkenntnis heraus möchten wir mit den uns gegebenen Möglichkeiten unseren Beitrag zur Förderung junger Menschen leisten. Sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Nicht jedem Kind oder Jugendlichen ist die Chance gegeben, sich entsprechend seiner Fähigkeiten auf ein sinnerfülltes und eigenständiges Leben vor-

zubereiten. In den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken werden benachteiligte Kinder und Jugendliche betreut, gefördert und in eine positive Zukunft begleitet. Da wir selbst keine Kinder haben, ist es unser Herzenswunsch, jungen Menschen mit unserer Annemarie und Jochen von Bahrfeldt-Stiftung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zur Seite zu stehen."

Wir danken dem Ehepaar von Bahrfeldt sehr für das Vertrauen in unsere Arbeit!

Das Ehepaar Kocher, Gründer und erster Vorstand der Kocher Stiftung für Naturschutz sowie Kinder- und Jugendhilfe, hat seine Stiftung 2009 in die Hände des Albert-Schweitzer-Verbandes gelegt. Die Stiftung soll Kindern und jungen Menschen in Not und ohne Zukunft helfen und Bestrebungen zur Entwicklung des Bewusstseins für den Naturschutz unterstützen.

Die Stiftung verfügt über ein Kapital von rund 88.000 €. Im Vorstand arbeiten als Vorsitzender Heiner Koch und als Mitglied Wolfgang Bartole.

Mit den wirtschaftlichen Erträgen beider rechtsfähiger Stiftungen aus 2014 konnten in 2015 folgende Aktivitäten unserer Mitgliedsvereine mit Beträgen zwischen 750 € und 2.000 € unterstützt werden:

- Anschaffung eines Industriewäschetrockners für ein Kinderdorfhaus in Diez, Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz
- Möblierung eines Kinderdorfhauses in Waldenburg, Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Baden-Württemberg
- "Kinder bauen ein Zuhause für

Tiere im Kinderdorfhaus "Stille Post" in Rakow, Albert-Schweitzer-Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern

Bau eines Pavillons für den Bewohnergarten in einer Altenhilfeeinrichtung in Uslar, Albert-Schweitzer-Familienwerk Niedersachsen.

Um die Verwaltungskosten möglichst gering zu halten, werden die Albert Schweitzer Kinderdörfer und Familienwerke-Stiftung, die Kocher Stiftung für Naturschutz sowie Kinder- und Jugendhilfe, sowie alle ihre treuhänderischen Stiftungen zu Selbstkosten von der Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft mbH betreut.

Bündnisse für Bildung

Mit den "Bündnissen für Bildung" fördert das Bundesbildungsministerium fünf Jahre lang außerschulische Bildungs- und Kulturangebote für benachteiligte Kinder und Jugendliche. So sollen junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden. Lokale Einrichtungen und Vereine, die sich in Bündnissen für Bildung zusammenschließen, setzen die Angebote um.

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke beteiligen sich an vier Projekten und erschließen sich so eine weitere Finanzierungsquelle für ihre pädagogische und therapeutische Arbeit. Der Verband unterstützt seine Mitglieder durch Empfehlungen

für geeignete Projekte und die Übernahme der Antragstellung. Im Berichtszeitraum beteiligten sich unsere Kinder und Jugendlichen an drei Projekten in Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und Niedersachsen.

Gestalten macht stark in Wolgast

Unter dem Motto "Gestalten macht stark in Wolgast" startete am 24. und 25. Januar unser Kreativprojekt, das uns – zu unserer Freude – für ein ganzes Jahr begleitet.

Das Konzept des Familienwerkes Mecklenburg-Vorpommern über-

zeugte. So erhielt die Einrichtung eine der 35 Förderzusagen. Kreativität ist ein Mittel, um die sozialen Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln. In der Gemeinschaft erleben sie, dass sie Ziele durch Ausdauer und Teamgeist erreichen können.

30 Kinder, von denen viele noch nie ein Museum besucht

Tolle Kunstwerke wie Kettenanhänger, Filzteppiche, Handschmeichler, Tücher, mehrteilige Wandgemälde und Steintiere entstanden in Wolgast



hatten, profitieren nun ein Jahr lang von den kulturellen Aktivitäten. An ins-Reisen zu Kunstoasen, wie der Eiswelten-Schau in Karl's Erdbeerhof in Rövershagen, stehen auf dem Programm.

Es gab bereits 18 Kurstage und zwei Ferienlager für 30 Kinder und Jugendliche. Eine Jungen- und eine Mädchengruppe arbeiteten mit Speckstein, Feile, Säge und Schleifpapier. Es wird gefilzt, geflochten, Seidenmalerei ausprobiert. Skulpturen aus Draht und weißem Gips entstehen, große Wandbilder mit Acrylfarbe sind zu bewundern.

Im Rahmen einer Wanderausstellung können die Ergebnisse bestaunt werden. Die erste Ausstellung war bereits ein Erfolg und mehr als 50 Gäste bewunderten die Kunstwerke der Kinder.

gesamt 24 Wochenendtagen konnten und können die Kinder mit Yton, Holz und viel Farbe arbeiten. Auch Ausstellungen ihrer Kunstwerke an den Schulen, Museumsbesuche, Kreativtage und sogar kulturpädagogische

"Das Projekt hat mir vor allem Spaß gemacht, mein Selbst-

bewusstsein gestärkt

und mir geholfen,

Fazit einer Teilnehmerin

mich vor anderen zu präsentieren."

Dance goes Pegnitztal in Bayern

"Das Familienwerk Bayern initiierte erfolgreich das Tanzprojekt Dance goes Pegnitztal", freut sich Projektleiterin Julia Hutzler. Kooperationspartner des Kinderhauses Pegnitztal waren in diesem Bündnisse-Projekt die Mittelschule Velden und der TSV Velden. Zwei Choreographien haben Schülerinnen im Alter von 9 bis 15 Jahren für das Tanzprojekt einstudiert. Von November bis April lernten sie Grundschritte des Tanzens, insbesondere des HipHop. Ideen, Wünsche und Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen konnten eingebaut werden. Im Vordergrund stand, durch Spaß und gute Stimmung Tanzkultur zu vermitteln, aber natürlich erforderte ein solches Projekt auch Konzentration und stetige Mitarbeit beziehungsweise Arbeit an sich selbst.

Zweimal im Monat wurden in Kleingruppen kleine, tänzerische Präsentationen erarbeitet und den anderen vorgeführt. Das hat den Mädchen einerseits sehr viel Spaß gemacht, andererseits mussten sie immer wieder Scheu überwinden, um ihre eigenen Ideen vor den anderen zu zeigen.



Thewalandstones

Mauern und Grenzen

Juggandrobuson Uslan Prejokt 2019

Mishamman Miller

PARTNER 51

Die Erlebnisse der Reise sind in der Projektdokumentation "the wall and stones" eindrucksvoll festgehalten

Die Jugendlichen entwickelten im Prozess neue und kreative Einfälle, die für unsere Tanzperformance zusammengeführt wurden. Man konnte zusehen, wie sie selbstbewusster wurden und das Tanzen ihnen immer mehr Freude machte. Beim großen Auftritt zum Abschluss präsentierten die Schülerinnen dann zwei wirklich tolle Choreographien zu einem Musikstück der "Black Eyed Peas" voller Stolz und vor einem zahlreichen, begeisterten Publikum.

Wall and Stones in Uslar

Jugendliche aus dem Jugendwohnprojekt und dem Kinderdorf des Albert-Schweitzer-Familienwerks Niedersachsen sowie der Uslarer Förderschule nahmen am Projekt "The Wall and Stones – Mauern und Grenzen" teil. Projektidee war es, jungen Menschen eine Stimme zu geben und sie auf ihre Teilhabemöglichkeiten hinzuweisen.

Sie sollten erleben, dass jeder das Recht hat, an den politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Prozessen der Gesellschaft teilzunehmen, sie mit zu gestalten und mit zu bestimmen.

Bei der Auftaktveranstaltung ging es darum, eigene Grenzen und Mauern kennen zu lernen. Die Tagesfahrt ins Grenzlandmuseum Eichsfeld brachte Infos zur ehemaligen Teilung Deutschlands. Später befragten die Jugendlichen Zeitzeugen zu ihren Erlebnissen. Bei der kulturpädagogischen Berlin-Fahrt standen das Thema des Mauerfalls im Vordergrund, die

Geschichte der Mauer sowie persönliche Schicksale. In Arbeitsgruppen erkundeten die Jugendlichen in Berlin den früheren Grenzübergang Checkpoint Charlie und den Potsdamer Platz. Es wurde fotografiert, geschrieben, getanzt und ein Videofilm gedreht. Außerdem besuchte die Gruppe das Musical "Hinterm Horizont" von Udo Lindenberg, in dem es um eine Ost-West-Liebesgeschichte geht.

Am Kreativtag im Kulturzentrum Ufa-Fabrik entstanden erste Bilder, selbstgebundene Tagebücher, Videoclips und Fotoserien. In Gesprächen wurde deutlich, wie unterschiedlich die Berliner Mauer und die Teilung Deutschlands heute bei den Jugendlichen präsent sind. Junge Menschen wissen oft sehr wenig über die jüngste deutsche Geschichte.

Die in Berlin und in den Projekten erarbeiteten künstlerischen Ergebnisse der jungen Menschen aus dem Uslarer Land konnten bei der "Nacht der Kultur" im alten Rathaus in Uslar unter dem Motto "Mauercafé" erfolgreich präsentiert werden.

Mitgliedschaften und Partner

AISL

Um das Werk und Denken Albert Schweitzers weltweit zu festigen, gibt es die internationale Vereinigung "Association Internationale de l'oeuvre du Docteur Albert Schweitzer de Lambaréné" (AISL), in der wir mitarbeiten. Sie möchte die Philosophie und das Gedankengut Schweitzers Menschen aus aller Welt zugänglich machen.

Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum

Neben der Dokumentation von Schweitzers Leben und Werk dient das Zentrum der ethischen Bildung mit Veranstaltungen, Vorträgen, der Publikation und dem Vertrieb von Unterrichtsmaterialien und Medien. Dies alles bietet die Grundlage für die intensive Auseinandersetzung mit Albert Schweitzers ethisch-geistigem Erbe vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Probleme und Lebensfragen.

Fundraisingverband

Der gemeinnützige Fachverband vereint Menschen und Organisationen, die FUNDRAISING sich in Deutschland für eine Kultur des Gebens einsetzen. Er fördert den regionalen, nationalen und internationalen Informations- und Erfahrungsaustausch im Fundraisingbereich, engagiert sich zu Fragen der Spendenethik und vertritt die Interessen des Fundraisings in Politik und Öffentlichkeit.



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Als Unterzeichner der von Transparency International ins Leben gerufenen Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, unter anderem über Mittelherkunft und Mittelverwendung öffentlich Auskunft zu geben um somit das Vertrauen in unsere Organisation zu stärken.

Akademie Kinder philosophieren

Die Akademie arbeitet an der Weiterentwicklung und Verankerung des Philosophierens als Bildungs- und Erziehungsprinzip in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie in der Ausbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Er ist Dachverband von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozialund Gesundheitsbereich, repräsentiert und fördert seine Mitgliedsorganisationen in ihrer fachlichen Zielsetzung und ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen.

Albert-Schweitzer-**Komitee Weimar**

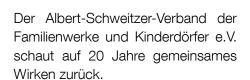
Das Hauptanliegen sehen das Komitee und die ihm angschlossenen Freundeskreise in Aschersleben, Cottbus, Dresden und Potsdam darin, das geistige Werk Albert Schweitzers in immer weitere Kreise zu tragen, insbesondere bei der Jugend zu verbreiten.



VERBAND

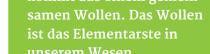
Wir stärken die Kultur des Gebens





Bereits vor seiner Gründung gab zwischen den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken in vielfältiger Weise aleichberechtiate. vertrauensvolle Zusammenarbeit. So wurde schon in

Tiefste Gemeinschaft kommt aus einem gemeinist das Elementarste in unserem Wesen.







abgestimmte Personalarbeit der pädagogischen Leitungen gebildet. Regelmäßig berichtete das gemeinsame Publikationsorgan "Kinderland" über das Leben und die Arbeit in allen Einrichtungen. Besondere Hilfe und Unterstützung erhielten die Organisationen in den neuen Bundesländern. So unterstützte der hessische Verein das Kinderdorf

den Siebziger Jahren die Bundesarbeitsgemeinschaft der Dorfleiter für den Erfahrungsaustausch und eine

Thüringen, das Albert-Schweitzer-Familienwerk in Niedersachsen unterstützte den Aufbau in Zerbst, Sachsen-Anhalt, und der Kinderdorfverein in Baden-Württemberg half beim Aufbau des Kinderdorfs in Dresden, Sachsen.

Am 1. Juni 1995 wurde in Frankfurt/ Main die enge Kooperation mit der Gründung des Albert-Schweitzer-Verbandes der Familienwerke und Kinderdörfer e.V. dann auch rechtlich verankert.

Mit der in der Gründungsversammbeschlossenen lung einstimmig Satzung konstituierte er sich als gemeinnütziger, mildtätiger Zusammenschluss von Organisationen, die



)

Albert-Schweitzer-Familienwerke und Albert-Schweitzer-Kinderdörfer betreiben oder fördern. Der Verband versteht sich seither im Sinne Schweitzers als Interessenvertreter und Sprachrohr der ihm angeschlossenen Organisationen und will bundesweite Aktivitäten zur Gewinnung neuer Mitglieder und Förderer, Spender und Sponsoren sowie der Medien entwickeln.

Gemeinsam sind wir stärker

Treffender als Albert Schweitzer kann man es wohl nicht ausdrücken, was unseren Verband in 20 Jahren wachsen ließ und für jede neue Herausforderung der Wegweiser ist. Wir sind inzwischen eine Gemeinschaft, die von einer hohen gegenseitigen Akzeptanz und Solidarität geprägt ist. Wir werden auch weiterhin gemeinsam Zukunftspläne schmieden und mit Freude an die Umsetzung gehen.

Unser Dankeschön richten wir an alle Menschen, die sich an der Verwirklichung unserer gemeinsamen Idee

mit Herz und Tat beteiligen – sei es durch ihre kreative und engagierte Tatkraft, Aufmerksamkeit, Anerkennung oder finanzielle Hilfe!

Verbandsorgane

Mitgliederversammlung

Das oberste Organ des Verbandes, die Mitgliederversammlung, tritt mindestens einmal jährlich nach Einladung durch den Vorstand zusammen.

Vorstand

Der Vorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und besteht aus dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister. Vertretungsberechtigt sind je zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam. Der Vorstand wird jeweils für drei Jahre gewählt. Mit großer Mehrheit wurde der in 2009 gewählte Vorstand in der Mitgliederversammlung im Oktober 2012 im Amt bestätigt:

- Heiner Koch, Vorsitzender
 Geschäftsführender Vorstand des
 Albert-Schweitzer-Familienwerk
 Bayern e.V.
- Dr. Holger Wahl, Stellvertretender Vorsitzender
 Geschäftsführer des Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V.
- Martin Kupper, Stellvertretender Vorsitzender
 Geschäftsführer des Albert-

Schweitzer-Familienwerk e.V. in Niedersachsen

 Wolfgang Bartole, Schatzmeister

Geschäftsführender Vorstand des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Baden-Württemberg

TeilnehmerInnen der Verbandsratstagung und Mitgliederversammlung in Kielce/Polen

"



Geschäftsstelle

Verbandsrat

Der Verbandsrat dient der gleichberechtigten und unmittelbaren Beteiligung aller ordentlichen Mitgliedsvereine an der Entscheidungsfindung und der aktiven Umsetzung der Verbandsaufgaben. Er koordiniert das Zusammenwirken des Verbandes und seiner Mitgliedsvereine.

Im Verbandsrat ist jeder Mitgliedsverein durch jeweils eine Person vertreten. Gegenwärtig sind das:

Prof. Dr. Rainer Geiling
 Albert-Schweitzer-Familienwerk
 Brandenburg e.V.

• Jürgen Geister

Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen-Anhalt e.V.

Heiner Koch

Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.

Martin Kupper

Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. in Niedersachsen

• Inka Peters

Albert-Schweitzer-Familienwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

• Cornelia Piekarski

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

• Frank Richter

Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V.

• Heinrich Schüz

Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. in Waldenburg

• Petra Winkler

Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Familienwerke Thüringen e.V.

Marion Schmidt

Albert-Schweitzer-Familienwerk Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.



Im Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer arbeiten derzeit mit insgesamt weniger als drei Vollzeitstellen:

• Margitta Behnke

Vollbeschäftigte Geschäftsführerin

Annett Häßler

Vollbeschäftigte Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

• Birgit Thierer

Geringfügig Beschäftigte in der Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung

• Ben Schaffer

Im Umfang von 20h/Woche Beschäftigter in der Teamassistenz

Viola Nehring

Geringfügig Beschäftigte in der Teamassistenz

Durch zusätzliche projektgebundene Verträge mit professionellen Leistungsanbietern kann eine reibungslose Erfüllung der Aufgaben gewährleistet werden.

Um die interne Kommunikation zu gewährleisten, arbeitet die Geschäftsstelle neben den Entscheidungsträgern eng mit den MitarbeiterInnen für Öffentlichkeitsarbeit der Vereine in einem Arbeitskreis zusammen. Dieser trifft sich zweimal jährlich zur Umsetzung gemeinschaftlicher Themen, Aktionen und zur Qualifizierung. Margitta Behnke, Viola Nehring, Ben Schaffer, Annett Häßler (v.r.)



Finanzbericht 2014

Umfang und Qualität unserer Arbeit im Kalenderjahr 2014 spiegeln sich in den ökonomischen Ergebnissen des Verbandes wider.

EINNAHMEN 2014

Die Einnahmen betrugen insgesamt 2.305.542 €.

Spenden

Davon sind 1.963.335 € (85,2%) Spendeneinnahmen.

Nachlässe

Aus Nachlässen stammen 11.956 € (0,5%).

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge finanzieren den Verwaltungsaufwand des Verbandes mit, um Spendenmittel möglichst uneingeschränkt für Projekte in den Kinderdörfern und Familienwerken einsetzen zu können. Jeder Mitgliedsverein zahlt jährlich 10.000 €, die Gesamteinnahmen aus Mitgliedsbeiträgen betrugen 100.000 € (4,3%).

Verbandszeitschrift

Im Rahmen des Zweckbetriebes produziert und vertreibt der Verband für seine Mitgliedsvereine den Freundesbrief "Kinderland". Aus der Weitergabe konnten 31.990 € (1,4%) refinanziert werden.

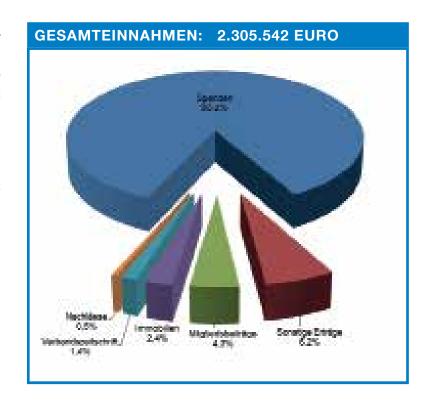
Immobilien

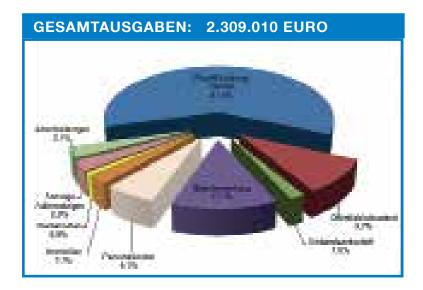
Durch Mieteinnahmen aus der verbandseigenen Immobilie in Nettetal, NRW konnten 54.246 € (2,4%) erzielt

werden. Die Immobilie wird durch einen Jugendhilfeanbieter im Raum Düsseldorf hauptsächlich für eine stationäre Gruppe junger Mädchen und Mutter-Kinder-Wohnen genutzt. Der Verband betreibt selbst keine Einrichtungen in NRW. Der Bedarf an Trägern der Kinder- und Jugendhilfe ist durch bereits etablierte Einrichtungen gedeckt.

Sonstige Erträge

Sonstige Einnahmen, vor allem aus Zuschreibungen im Umlaufvermögen für den zu erwartenden höheren Verkaufserlös der Immobilie in Nettetal, Einzelwertberichtigungen und Kostenerstat-





Aus unserem Satzungsauftrag leiteten wir die Verwendung der Einnahmen in 2014 und der Mittel aus Vorjahren ab, die nicht der zeitnahen Verwendung unterliegen.

Die Gesamtausgaben betrugen 2.309.010 €.

Projektförderung

Für Projekte in den Kinderdörfern und Familienwerken wurden 1.411.606 € (61,1%) an unsere Mitgliedsvereine weitergereicht.

Öffentlichkeitsarbeit

Für Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit wurden 221.711 € (9,7%) vor allem für Informationen unserer Spender über Projekte in den Mitgliedsvereinen, Aufwendungen für die Pilotphase der MITEI-NANDER-Schulaktion, Programmierung der multimedialen Albert-Schweitzer-Lebenslinie, Betreuung der Onlinemedien und die Pressearbeit eingesetzt.

Verbandszeitschrift

Produktionskosten des Freundesbriefes "Kinderland" betrugen 40.481 \in (1,8%).

Spendenwerbung

Der Aufwand für Spendenwerbung, Nutzung und Pflege der Spenderdatenbank und Spendenbuchhaltung lag bei 287.052 € (12,3%). Eingeschlossen ist eine Kampagne, mit der 500.000 Haushalte in Deutschland über unsere Arbeit informiert und um eine Spende gebeten wurden. Der Verband trug 20% der Gesamtkosten in Höhe von 41.731 €, hauptsächlich finanziert aus Geldern der Vorjahre, die nicht der zeitnahen Mittelverwendung unterliegen.

Personalkosten

Personalkosten trug der Verband nur für Angestellte der Geschäftsstelle in Höhe von 141.585 € (6,1%). Der Vorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. Für Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit wurden zwei Vollzeitkräfte (40h/Woche), für Projektarbeit, Spenderbetreuung und Teamassistenz zwei Teilzeitkräfte und zwei geringfügig Beschäftigte finanziert.

Immobilien

Für Grundbesitzabgaben, Nebenkosten und Instandhaltungen unseres Objektes in Nettetal, einer stationären Gruppe junger Mädchen und Mutter-Kinder-Wohnen wurden 49.297 € benötigt (2,2 %).

Werbekosten

Werbekosten für digitale Kopien des oscarprämierten Dokumentarfilms "Albert Schweitzer" und Reisekosten für Vorstandsberatungen, Mitgliederversammlung, Verbandsratstagungen, den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und die Verbandsgeschäftsstelle sind in Höhe von 20.869 € angefallen (0,9%).

Sonstige Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen in Höhe von 65.625 € ergaben sich hauptsächlich aus Ausgaben für die Buchführung, den Jahresabschluss und den Prüfbericht durch einen Wirtschaftsprüfer, Rechts- und Beratungskosten, Büromiete, Bürobedarf, Porto, Nebenkosten des Geldverkehrs und die Nachlassverwaltung (2,9%).

Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen nahmen wir in Höhe von 70.784 € (3,1%) vor.

Transparenz

Zusammengefasst lassen sich alle Kostengruppen nach Aufwendungen für die Erfüllung des Satzungsauftrages einerseits und Aufwendungen für den Mittelerwerb und Verwaltungskosten andererseits aufteilen.

Insgesamt wurden für die Erfüllung der Satzungsaufgaben 80,0% eingesetzt.

Den **Satzungszweck 1** "Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Förderung des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte und des Schutzes von Ehe und Familie" erfüllten wir mit Ausgaben in Höhe von 64,7%.

Für den **Satzungszweck 2** "Vertretung der im Verband zusammengeschlossenen Organisationen in der Öffentlichkeitsarbeit" investierten wir 15,3%.

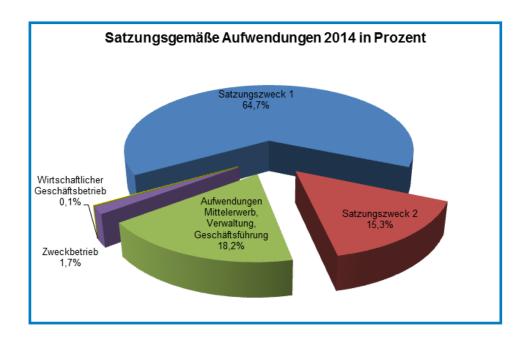
Für die Hilfsbereiche Mittelerwerb zur Umsetzung unseres Auftrages, Verwaltung und Geschäftsführung wurden insgesamt 18,2% eingesetzt.

Für den **Zweckbetrieb** - die Produktion des Freundesbriefes "Kinderland"-wurden 1,7% und für den **wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** wurden 0,1% aufgewendet.

Mit der Veröffentlichung unserer jährlichen Geschäftsberichte möchten wir dem Anspruch der transparenten Berichterstattung gerecht werden und den sorgsamen Umgang mit Spendengeldern dokumentieren.

Seit einem Jahr sind wir Unterzeichner der von Transparency International ins Leben gerufenen Initiative Transparente Zivilgesellschaft, womit wir uns verpflichten, unter anderem über Mittelherkunft und Mittelverwendung öffentlich Auskunft zu geben, um somit das Vertrauen in unsere Organisation noch weiter zu stärken. Die im Rahmen dieser Initiative eingegangenen Verpflichtungen sind auf der Webseite des Albert-Schweitzer-Verbandes unter

www.albert-schweitzer-verband.de/ ueberuns/transparenz öffentlich zugänglich.



Freistellungsbescheid des Finanzamtes

Wir sind wegen Förderung der Jugend- und der Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen sowie des Schutzes von Ehe und Familie mit Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin, Steuernummer 27/660/54157 vom 27.08.2014 als gemeinnützige Organisation anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendungen nur für die o. g. Zwecke, ggf. auch im Ausland, verwendet werden.

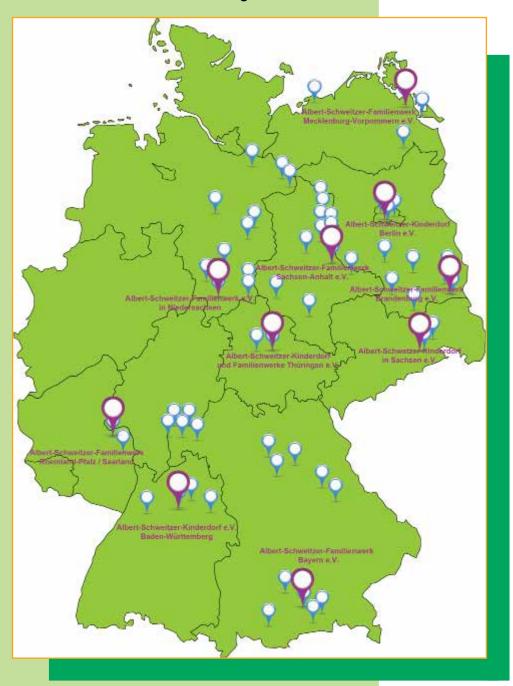
Selbstverpflichtung

Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber unseren Förderern, den von uns Geförderten und der Öffentlichkeit gehen wir hiermit folgende Verpflichtungen ein:

- 1 Die Darstellung der Anliegen, zu deren Erfüllung wir Spenden erbitten, erfolgt eindeutig, wahr und sachgerecht. Es ist alles zu unterlassen, was gegen die guten Sitten und den Grundsatz von Treu und Glauben verstößt.
- 2 Wir werden alles unterlassen, was die Würde des Menschen herabsetzt, insbesondere derjenigen, denen Hilfe gewährt werden soll.
- 3 Wir verpflichten uns zu lauterem, auf Vergleiche verzichtenden Wettbewerb und werden Namen und Symbole von Mitbewerbern nicht imitieren oder verwenden.
- 4 Wir werden keine Spendenwerbung mit Geschenken oder Vergünstigungen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit den Satzungszwecken stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.
- 5 Wir werden Werbemaßnahmen und Spendensammlungen so gestalten, dass aus diesen weder eine Belästigung oder eine Nötigung entsteht, noch die freie Entscheidung zur Spende oder Mitarbeit im Förderkreis beeinträchtigt wird.
- 6 Wir verpflichten uns, allgemein zugängige Sperrlisten und Richtlinien zum Verbraucherschutz einzuhalten. Der Wunsch von Spendern, nicht mehr angesprochen zu werden, ist zu beachten.
- 7 Über die Bestimmungen der Datenschutzgesetze hinaus verpflichten wir uns, den Verkauf oder die Vermietung von Spenderadressen zu unterlassen.
- 8 Soweit Dritte in die Spendenwerbung einbezogen werden, sind sie mit geeigneten Maßnahmen auf diese Grundsätze zu verpflichten.
- **9** Wir verwenden die uns anvertrauten Spendenmittel ausschließlich für die satzungsgemäßen Zwecke des Verbandes. Auflagen von Spendern sind dabei zu beachten. Ihr Einsatz erfolgt nach den Grundsätzen größtmöglicher Wirksamkeit und Sparsamkeit.
- 10 Wir verpflichten uns zu einer ordnungsgemäßen Buchführung und Berichterstattung. Die Prüfung unserer Buchführung und des Jahresabschlusses mit unserer Einnahmen/Ausgabenrechnung erfolgt nach Maßgabe der jeweils gültigen Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IdW) durch eine unabhängige, fachkundige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Wirtschaftsprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis schriftlich zu berichten.
- 11 Spätestens 12 Monate nach dem Abschluss eines Geschäftsjahres stellen wir einen für die Öffentlichkeit bestimmten Bericht fertig, der mindestens folgende Bestandteile enthält:
 - Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers
 - Erläuterung der wesentlichen Aufwands- und Ertragsarten
 - Erläuterung der Behandlung von zweckgebundenen Spenden
 - Hinweise darauf, dass Spenden evtl. an andere Organisationen weitergeleitet wurden und deren Höhe
 - Erläuterung von Bereichen, in denen evtl. Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt wurden
 - Wortlaut dieser Selbstverpflichtung.
- 12 Wir sind bereit, den Bericht auf Anforderung gegen Erstattung der Selbstkosten an jedermann zu versenden und unsere Förderer mindestens einmal jährlich auf dieses Angebot hinzuweisen.

Standorte der Einrichtungen

Unsere vielfältigen Einrichtungen in der Kinderund Jugendhilfe, in der Behinderten- und Altenhilfe und weiteren Bereichen sind breit gestreut.



Die Mitgliedsvereine in Zahlen

ANGEBOTE IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE			
Angebote / Einrichtungen*	Anzahl	Plätze	
Stationäre Angebote			
Vollzeitplatz gemäß § 33 SGB VIII			
Akquise, Qualifizierung, fachl. Begleitung von Pflegefamilien	2	61	
Heimerziehung gemäß § 34	116	900	
davon : nur Kinderdorffamilie	73	421	
davon : nur Erziehungsstellen/Sozialpäd. Lebensgem.	19	55	
Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte gemäß § 35 a	20	237	
Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41	18	179	
Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter gem. § 19	4	21	
Inobhutnahme gemäß § 42	6	18	
Stationäre Angebote gesamt	166	1416	
Teilstationäre Angebote			
Tagesgruppen gemäß § 32	4	43	
Teilstationäre Angebote gesamt	4	43	
Ambulante Angebote			
Erziehungsberatung gemäß § 28	7	447	
Soziale Gruppenarbeiten gemäß § 29	2	80	
Erziehungsbeistandschaft gemäß § 30	2	11	
Sozialpädagogische Familienhilfe gemäß § 31	6	498	
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (INSPE) gem. § 35	1		
Ambulante Angebote gesamt	18	1036	
*) auf Basis der Betriebserlaubnis			

ANGEBOTE IN DER BEHINDERTEN- UND ALTENHILFE			
Angebote / Einrichtungen*	Anzahl	Plätze	
Behindertenhilfe			
Stationäre Angebote	3	199	
Teilstationäre Angebote	1	23	
Ambulante Angebote	7	1621	
Sonstige Angebote (hier: Einzelfallhilfen)	10	10	
Behindertenhilfe gesamt	21	1853	
Altenhilfe			
Stationäre Angebote	2	131	
Teilstationäre Angebote	0	0	
Ambulante Angebote	3	550	
Sonstige Angebote (hier: Betreutes Wohnen)	2	208	
Altenhilfe gesamt	7	889	
*) auf Basis der Betriebserlaubnis			

Augusta de / Einvicktungen*	Anzahl	Dist
Angebote / Einrichtungen*	Anzani	Plätze
Kindertagesstätten		
Kinderkrippen	8	419
Kindergärten	12	447
Horte	5	300
Kindertagesstätten gesamt	25	1166
Schulen		
Trägereigene Schulen	4	298
Schulsozialarbeit (Zahl der Schulen)	19	
Sonstige schulbezogene Hilfen (Ganztag-, Nachmittagsbetreuung,	16	
lerntherapeutische Gruppen)		
Ausbildungsstätten		
Ausbildungsplätze	0	30
Berufsvorbereitung / berufliche Orientierung bzw. Beratung	1	97
Offene Angebote		
Kinder- und Jugendtreffpunkte	8	
Familienzentren / Familientreffpunkte	6	4500
Sonstiges	3	45
Sonstige Angebote		
Tafelprojekte	7	14.365
Logopädie	1	140
Selbsthilfekontaktstelle	23	244
Täter-Opfer-Ausgleich	2	130
Beschäftigungsprojekte	2	55
Erlebnispädagogisches Projekt "Insel Ruden"	2	90
Klinik für Kinder- und Jugendpsychologie	2	39
Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychologie	1	2045
Frauen- und Kinderschutzhaus	1	
Fachstelle Kinderschutz	1	
Netzwerk Gesunde Kinder	1	88
Zentrum für Bildung und Austausch (Deutschland-Polen-	1	15
Studentenaustausch)		
Chor und Kinder-und Jugendemsemble		45
Tagesklinik (in Planung)	1	13
*) auf Basis der Betriebserlaubnis		

MITARBEITERINNEN	
Aus allen Bereichen	Anzahl
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insgesamt	2026
Davon Vollbeschäftigte	1007

Ausblick auf das nächste Jahr



Das Albert Schweitzer Jubiläumsjahr "100 Jahre Ehrfurcht vor dem Leben" neigt sich dem Ende zu. Es soll für uns nicht bedeuten, dass wir uns in 2016 vorrangig neuen Schwerpunkten zuwenden. In 2015 sind wir gut vorangekommen in der Arbeit an unserem gemeinsamen Teppich. Und mittelfristig werden wir weiter an ihm weben, zur Stärkung des Wir-Gefühls im Verbund der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke, mit Partnern, Freunden, Förderinnen und Förderern.

Nach dem Vorbild Schweitzers wollen wir ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben. Das bedeutet für uns:

- durch eine immer intensivere Betreuung Förderinnen und Förderer noch enger an uns zu binden. Es setzt voraus, transparent und authentisch über Spendenprojekte zu berichten und somit das Vertrauen in uns zu stärken. Mit ihren Gaben sollen unsere Spenderinnen und Spender auch eigene Wünsche und Ideen verwirklichen können und damit an unserem Geschehen teilhaben.
- Netzwerke im Verband für eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit stärker zu knüpfen, um eine noch höhere Bekanntheit zu gewinnen.
- durch überzeugende und solide Arbeit, orientiert an den Werten Schweitzers, Unternehmen als Partner zu gewinnen.

Vorrangiges Ziel ist die Steigerung von Spendeneinnahmen für investive Projekte, Therapien, Freizeitaktivitäten etc. in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern und Familienwerken.

Große Sorgen bereitet unseren Mitgliedsvereinen die Gewinnung von Kinderdorfeltern. Manchmal ist es unvermeidbar, Wohngruppen statt Kinderdorffamilien zu etablieren, weil keine geeigneten Bewerber für diese lebensfüllende, aber dankbare Aufgabe zur Verfügung stehen. Dabei steigt der Bedarf stetig, für zahlreiche vernachlässigte Kinder in Deutschland wird ein neues Zuhause in einer liebevollen Familie gesucht. Ab Herbst 2015 werden wir uns deshalb der Aufgabe einer gemeinsamen Fachkräfteinitiative stellen und eine Plattform finden, um regionale Erfahrungen bei der Gewinnung, Bindung und Qualifizierung pädagogischen Personals auszutauschen.

))

Das Miterleben des Glückes um uns herum mit dem Guten, das wir selbst schaffen können, ist das einzige Glück, welches uns das Leben erträglich macht.

Albert Schweitzer

Mit Aktionen wie der Weiterentwicklung, Propagierung und Unterstützung unserer MITEINANDER-Schulaktion und der Verbreitung unserer Albert Schweitzer-Lebenslinie wollen wir

- Lust auf Schweitzer machen
- uns auf gemeinsame Werte besinnen
- Freude an gemeinsamen Aktionen entfachen
- auch Neues probieren.

Wir freuen uns auf alle Menschen, die daran teilhaben möchten.

Herzlichst Ihre

Mayita Bele Ce

Margitta Behnke Geschäftsführerin

Prüfvermerk

Friedrichs & Partner Witschaftsprüfungsgeseilschaft

- 12 -

F. WIEDERGARE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahressbachluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer e. V., Berlin, zum 31. Dezember 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermark erteilt:

"An den Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer e. V., Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Blanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer e. V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen,
dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes
der Vermögens-, Finanz- und Ertragstage wesentlich auswirken, mit hinnelchender Sicherheit
erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über
die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie
die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die
Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise
für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteit. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Blianzterungsgrundsitze und der wesentlichen Einhreisebschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinneichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beechtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins."

F. SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemaßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bastätigungsvermerke außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB.

> Friedrichs & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Sackmann Wirtschaftsprüfer

Martin Zabel Wirtschaftsprüfer

Göttingen, den 14. April 2015

Impressum

Herausgeber:
Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer e.V.
Friedrichstraße 95 · PB 86, 10117 Berlin
Telefon: (0 30) 20 64 91 17

Telefon: (0 30) 20 64 91 17 Telefax: (0 30) 20 64 91 19 E-Mail: verband@albertschweitzer.de Internet: www.albertschweitzer-verband.de

Redaktion: Margitta Behnke Satz und Gestaltung:

Mone Volke

Wir danken allen, die sich an der Erstellung des Geschäftsberichts beteiligt haben.





www.albert-schweitzer-verband.de

Albert-Schweitzer-Verband der Familienwerke und Kinderdörfer e.V.

Friedrichstraße 95, PB 86 10117 Berlin

Tel: 030 - 20 64 91 17

verband@albert-schweitzer.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft Berlin

IBAN DE80 1002 0500 0003 3910 01

BIC BFSW DE33 BER